

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

345 (29.7.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Stiel und Baumstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Halbjährlich: M. 4.00. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Ständige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Kleinzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (in Urlaub). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Redig. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Hüllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 345.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Juli 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Zur Begegnung des Präsidenten Fallieres mit dem Zaren.

(Von unserem )-(Korrespondenten.)

Paris, 28. Juli. Der bekannte Politiker und Zeitungskritiker Jubet schreibt im „Gclair“ zu der Zusammenkunft des Präsidenten Fallieres mit dem Zaren in Neval:

Wieder ein denkwürdiger Tag mehr im Kalender der russischen Allianz! Seitdem Admiral Gervais den ersten Freudenausbruch darüber in Kronstadt veranlaßt, hat sie mancher Prüfungen durchgemacht; sie hat die Gestalt geändert, ohne ihre ganze Wirksamkeit zu verlieren. Es ist nicht mehr dieselbe Stimme, mit welcher Nikolaus II. die Gefühle Frankreichs ausdrücken wird, aber gern oder ungern wird sie das einzige Lied singen, das die beiden Länder hören wollen. Keiner der beiden Verbündeten hat noch aus der Allianz die Stärke zu ziehen gewagt, die sie uns beiden geben könnte; aber als das Band bis zum Reichen gespannt war, als wir uns fragten, ob die Verbindung einer nicht einseitigen Politik nicht auf die Scheidung abzielt, haben wir Stunden der Aufregung erlebt, die wir gern vergessen.

Das Vorspiel und die allgemeinen Bedingungen der gegenwärtigen Reise geteilt uns nur halb. Es war uns nicht angenehm, daß der Präsident der Republik von England dorthin mitfortgeritten seien, wohin Fellig-Beure von selbst, aus eigener Initiative, ohne anderen Rat als den seinen sich begab. Aber er ging nun einmal hin; und wieder dort zu sein nach all den Stößen und der zeitweiligen Verbündelung ist es noch ein Erfolg; es ist zum mindesten ein Grund zur Stärkung und zur Hoffnung.

Wir haben oft wiederholt, daß eine feste und einzige Allianz zwingend oberflächlich und unbestimmten Einvernehmen vorzuziehen ist. Wenn Herr Fallieres wohl inspiriert ist und aus seinen persönlichen Beobachtungen Nutzen zu ziehen weiß, so wird er bald den Vorteil erkennen, der darin besteht, die gemeinsam einzuschlagende Richtung in unserem Namen zu regeln. Frankreich und Rußland allein sind besser im Stande, die Fäden zu vermeiden und den Abenteuerern aus dem Wege zu gehen, als in Gemeinschaft mit vielen Genossen, die nur Einbräutigam im russisch-französischen Bunde sind. Je mehr es uns gelingt, uns frei zu machen, desto mehr sichern wir den Frieden, den unser Volk wünscht und desto weniger fürchten wir in ein Abenteuer verwickelt und darin bloßgestellt zu werden.

(Telegramme.)

Neval, 28. Juli. Um ein Uhr mittags fand ein Frühstück an Bord des „Standart“ statt und am Abend um 5 Uhr ist ein Diner an Bord der „Berite“.

Präsident Fallieres überreichte der Kaiserin zwei kostbare Porzellanbecken, den kaiserlichen Kindern zwei kleinen Spielzeuge. Minister Pichon erhielt vom Kaiser eine silberne Tabatiere mit Brillanten und dem Emailporträt des Kaisers. Die Minister hatten heute längere Besprechungen.

Die Abfahrt der französischen Schiffe ist auf zwei Uhr nachts verschoben worden. Die kaiserliche Familie begibt sich morgen früh an Bord des „Standart“ nach den finnischen Schären.

Neval, 29. Juli. Präsident Fallieres erhielt von der Kaiserin-Mutter von Rußland, dem König Friedrich von Dänemark und dem König Gustav von Schweden herzlich gehaltene Telegramme in Beantwortung von Telegrammen, welche Präsident Fallieres an diese Persönlichkeiten gerichtet hatte. Auch zahlreiche Glückwunschtelegramme sind seitens der französischen Kolonie in Rußland bei dem Präsidenten Fallieres eingelaufen.

Paris, 28. Juli. Nach französischen Berichten blieben der Zar und der Präsident der Republik an Bord der „Berite“ dreiviertel Stunden in einer Unterredung zusammen, die nur unter vier Augen stattfand. „Das ist“, bemerkt der Sonderberichterstatter des „Journal“ in Neval, „der hervorsteckende und ich wage zu sagen fast unerwartete Zug dieses Tages. Gewisse Blätter werden vielleicht lange Berichte über diese Unterhaltung veröffentlichen, da, wie es scheint, gewissenlose Reporter Erklärungen zu erfinden wagen, die sie nicht erhalten haben. So ist es möglich, daß wir in einigen Stunden oder Tagen gewisse Teile dieser langen Unterredung kennen lernen werden, zu der beide Staatsoberhäupter keinen Zeugen zugelassen haben. Ich bekräftige aber, daß in dieser Stunde, wo ich telegraphiere, niemand außer ihnen selbst wissen kann, welches der Gegenstand ihres Gesprächs war, dessen Länge der Gegenstand aller Erörterungen ist. Was sicher ist, was ich fühle, das ist, daß dieser Tag nicht eine einfache platonische Bedeutung hat, er war bedeutsam und vielleicht mehr als bedeutungsvoll.“

Petersburg, 28. Juli. Bei Besprechung der Entrevue in Neval hebt die Residenzpresse einstimmig die friedlichen Ziele der französisch-russischen Allianz hervor.

Wie England sich unter der Hand Marokkos sicherte.

Aus London, den 26. Juli, gibt uns unser A.-Korrespondent folgende Illustration zur Politik Englands gegenüber seinen französischen Entente-Freunden und über Englands Maulwurfsarbeit in Marokko:

Die Engländer haben ihren französischen und sonstigen Freunden eine kleine Überraschung bereitet: während sie ihren Entente-Verbündeten alljährlich versicherten, daß diese der unbedingten Unterstützung ihrer englischen Kameraden in Durchführung der schwereren Aufgabe sicher sein könnten, die sie in Marokko auf sich genommen, und in dessen ein Teil der britischen Presse ebenso wenig wurde, in Paris darauf hinzuweisen, daß hinter dem Marsupator und Gegner des französischen Schutzes in Marokko niemand anders als das kühle Deutschland stehe (wenn auch nicht offiziell), waren sie, ebenso offiziell natürlich, eifrig an der Arbeit, sich zuerst in Marokko und dann in Fes bei diesem Muley Hafid zu insinuiieren, dann erfolgreich festzusetzen und einen Geheimvertrag mit ihm zu schließen, der ihnen — verkörpert in einem Syndikat ad hoc — ein Eisenbahnmopol, ein Monopol zur alleinigen Ausbeutung der Mineralerzgrube Marokkos, die Reorganisation und Kontrolle der marokkanischen Finanzen, eine Reihe der wichtigsten politischen Posten des Reiches, und die (wenigstens teilweise) Kontrolle der Zölle und Abgaben des Landes sicherte. Dagegen verpflichtete sich das „Syndikat“, Muley „die (unoffizielle) Hilfe Englands“ zu verschaffen und ihn in erster Linie mit dem nötigen Gelde, mit Artillerie, Gewehren und Munition wie Kleidung für seine Truppen zu versehen. Wie weit das letztere gegangen, wird nicht gesagt. Wohl aber, daß der Streich der unternehmenden Engländer glücklich gelungen, und nun Muley de facto Herrscher von Marokko ist, auch länger kein Geheimnis daraus gemacht zu werden braucht, daß mit ihm englischer Einfluß als dominierender wieder glänzend in Fes, Marrakech und Meagan wie dem Zentrum des Landes etabliert ist.

Die Entente mit Frankreich ist ja heute so fest begründet, daß sie schon einen Keinen Enttäuschungsstoß aushalten kann. Zurück von ihr kann man ja in Paris so wie so nicht mehr. In Ägypten, Neufundland, Birma, dem Stillen Ozean hat man endgültig Englands Erbgebührenrecht anerkannt, weshalb sollte man ihm da nicht auch noch

das marokkanische Vinsengericht nachträglich überlassen, das die weit schauende französische Diplomatie des Mr. Delcassé gegen Frankreichs wertvolle Rechte und Stellung in Ägypten usw. damals eingetauscht. Die englischen Blätter beileben sich übrigens, das ihren Pariser Freunden ganz klar zu machen, wohl in dem dunkeln Gefühl, diese könnten sich nicht sofort darüber klar sein, daß die unternehmenden Engländer bei Muley Hafid ihnen doch nur einen wirklichen Freundschaftsdiener erwiesen haben.

„Frankreich hat“, so lautet diese hübsche Ausführung, „selbst das Prinzip der Nichtintervention proklamiert. England konnte also offiziell seinen französischen Verbündeten dort auch nicht zu Hilfe kommen. Abdul Asis war zur ohnmächtigen, von allen Marokkanern verachteten Puppe geworden, die nie mehr Ordnung und Sicherheit in Marokko hätte herstellen können. Damit aber Handel und Wandel wieder dort blühen und Europa in Marokko und mit diesem Geschäft machen kann, müssen Sicherheit und Ordnung rasch und auf abschbare Zeit wenigstens wieder hergestellt werden. Das konnte und kann nur Muley Hafid, dessen starke Hand allseitig anerkannt wird. Es galt also diesen zu gewinnen. Gätten wir Engländer das nicht fertiggebracht, so war es um Frankreichs Interessen ganz und gar geschehen, denn Deutsche und Amerikaner standen schon sprangbereit und hätten uns bald die hübsche Beise vor der Nase weggeschmuppelt. Im übrigen waren die Handelsinteressen Englands stets die hervorragendsten in Marokko, die Frankreichs so unwesentlich, daß sie für die Republik gar nicht in die Wagtschale fallen gegenüber dem augenfälligen bedeutenden Vorteile, anstatt der gefährlichen deutschen oder amerikanischen Konkurrenz die befremdeten Engländer als beati possidentes in Fes und Marrakech wieder zu finden und für diese auf Kosten Frankreichs die Ordnung in den Küstengebieten aufrechterhalten zu dürfen, damit die englische Ein- und Ausfuhr glatt und sicher sich entwickeln kann. Je weniger Frankreich zukünftig noch neben und über diese Politik sich hinaus in und mit Marokko zu tun hat, desto besser für die Franzosen, die ihrer Regierung aufrichtig dankbar sein werden für eine solche allseitig befriedigende Lösung des gordischen Knotens. Hoffentlich sind sie auch den kühnen und unternehmenden Männern Englands dankbar, die diesen Knoten so todesmutig zu durchlöchern wagten. Muley Hafids Anerkennung als Herrscher Marokkos erscheint für ganz Europa nicht nur als das einzig vernünftige und mögliche, sondern auch beste, vielleicht (so wird bescheiden hinzugefügt) insbesondere, wie die Dinge miß liegen, für England.“

Das ist knapp zusammengefaßt der mehrere Spalten je füllenden entsprechenden englischen Ausführungen zur Sache und an die französische Adresse. Ueber die „heldenmütigen, todesmutigen Männer“, die dieses vorteilhafte Geschäft in aller Stille mit Muley Hafid abgeschlossen, ohne daß Mr. Clemenceau oder Mr. Pichon davon oder auch nur von ihrer Anwesenheit beim Präsidenten eine Ahnung gehabt zu haben scheinen, wird das folgende mitgeteilt:

Es ist bereits ein Jahr her, — wir standen damals inmitten der marokkanischen Wirren — als sich einige einflussreiche Engländer parlamentarischer Kreise mit mehreren Finanziers über die Notwendigkeit einer unoffiziellen Intervention zur Sicherstellung der bedeutenden Interessen Englands in Marokko einigten. Der spiritus rector dieser dabei war Mr. Ellis Ashmead-Bartlett, Sohn des gleichnamigen früheren Parlamentarier, dessen enge Beziehungen zur Regierung einerseits und berschiedenen der ersten Bankinstitute und großen Geschäftsmänner des Exporthandels bekannt sind. Derselbe war eben aus Marokko zurückgekehrt, wohin er gegangen war, um namens dort stark interessierter englischer Häuser zu sehen, was in deren Interesse zu tun sei. Wie weit es richtig ist, daß er gleichzeitig der Regierung berichten sollte, muß dahingestellt bleiben. Offiziell jedenfalls nicht. Er versicherte seinen Freunden, daß Ashs' Aussichten null seien, Muley die meisten Chancen habe und bereit sei die oben erwähnten Zugeständnisse als Preis für Englands nicht-offizielle Unterstützung zu zahlen. Man bildete ein sehr starkes, kapital-

Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Gasse.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

VIII.

Als Hedwig nach Hause kam, traf sie mit Mittelmeister Wallrott und ihrem Vater zusammen, welche plaudernd in der Eingangshalle der Villa standen.

„Ich wollte mich eben verabschieden, gnädiges Fräulein,“ sagte der Mittelmeister, Hedwig höflich begrüßend, „nachdem ich von Ihrem Herrn Vater die günstigste Auskunft über Herrn von Siewart erhalten habe. Ich bin überzeugt, daß danach dem Herrn keinerlei Unannehmlichkeiten wegen seines anonymen Aufenthalts hier entstehen werden. Das Urteil des russischen Kriegsgerichts kann für uns nicht maßgebend sein, wo es sich um politische Angelegenheiten handelt.“

„Wissen Sie, wo sich Herr von Siewart gegenwärtig befindet, Herr Mittelmeister?“

„Keine Ahnung, gnädiges Fräulein! Ihr Herr Vater jagte mir schon von der geheimnisvollen Reise des Herrn — sollte er es vorgezogen haben, freiwillig das Feld zu räumen in der Voraussetzung, daß er ausgewiesen werden könnte?“

„Dieselbe Vermutung habe ich auch schon ausgesprochen,“ nahm Herr Drepler das Wort, „obgleich eine solche Handlungsweise dem Charakter Siewarts nicht entsprechen würde.“

„Es ist auch nicht der Fall,“ sprach Hedwig erregt. „Es handelt sich auch nicht um eine Reise des Herrn von Siewart, sondern um ein Duell.“

„Um ein Duell? — Mit Mittelmeister von Zwanoff?“

„Ja — mit ihm! Und ich bitte Sie, Herr Mittelmeister, sofort Nachforschungen nach dem Verbleib des Herrn anzustellen.“

„Nehmen Sie so großes Interesse an diesem Herrn, gnädiges Fräulein?“

Hedwig erröte. Aber mutig und offen sagte sie: „Verdammend von Siewart ist mein Verlobter.“

„Ah — das wußte ich nicht.“

„Das heißt,“ warf hier Herr Drepler ein, „Herr von Siewart hat sich allerdings meiner Tochter erklärt, aber unsere Einwilligung besitzt er noch nicht.“

„Ich habe seine Werbung angenommen, Vater,“ sprach Hedwig stolz. „Wir haben uns gegenseitig das Wort der Treue gegeben — er ist mein Verlobter.“

„Aber, Kind.“

Der Mittelmeister, ein schon älterer Offizier, dessen Schläfen bereits grau schimmerten, bewunderte die stolze Offenheit Hedwigs. Er wollte ihr zu Hilfe kommen und sagte:

„Ich glaube, Herr Direktor, Sie können die Entscheidung in dieser Frage auf später verschieben. Vorläufig ist für uns die Hauptsache zu erkunden, wo das Duell stattgefunden hat und was aus Herrn von Siewart geworden ist. Wissen Sie etwas Näheres, gnädiges Fräulein?“

Hedwig reichte ihm den Brief.

„In diesem Briefe, den Herr von Siewart für mich zurückgelassen hat, werden Sie alles Nähere finden. Ich habe das Vertrauen zu Ihnen, Herr von Wallrott, daß Sie den übrigen Inhalt des Briefes nicht mißbrauchen werden.“

„Ich danke Ihnen für Ihr hochherziges Vertrauen, gnädiges Fräulein. Sie sollen sich nicht getäuscht haben.“

Dann las er den Brief durch und gab ihn darauf Hedwig zurück. Sein Gesicht war sehr ernst und nachdenklich geworden.

„Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein,“ sagte er. „Der Fall ist durch diesen Brief noch nicht aufgeklärt. Wenn das Duell auf der einsamen Kaiserinsel stattgefunden hat, dann müssen Spuren davon zu entdecken sein. Nach den Andeutungen des Herrn Siewart in dem Briefe handelt es sich um ein Duell auf Leben und Tod — einer der Duellanten muß also entweder schwer verwundet oder — getötet worden sein — ist dieses Herr von Siewart, so müssen wir seine Leiche finden, oder, wenn er schwer verwundet worden ist, dann können ihn die russischen Offiziere nicht hilflos zurückgelassen haben. Sie mußten ihn entweder in eines der nächsten Häuser schaffen — dann hätten

mir gewiß schon Nachricht — oder aber — und ich wünsche das Herrn von Siewart nicht — man hat den Verwundeten nach Odesa — auf russisches Gebiet — gebracht.“

„Aber dort wäre er doch in guter ärztlicher Pflege,“ meinte Herr Drepler.

„Sehr wohl — aber nur, um nach seiner Genesung nach Sibirien gebracht zu werden.“

„Um des Himmels willen — das wäre Verrat — heimtückischer Verrat!“ rief Hedwig erblassend aus.

Der Offizier zuckte die Achseln.

„Die Wege der russischen Justiz sind zuweilen sehr seltsam, gnädiges Fräulein. Die russische Polizei hat den Befehl, Herrn von Siewart, der zu zwanzig Jahren Verbannung nach Sibirien verurteilt ist, zu verhaften, wo sie ihn auch trifft. Sie würde sich die günstige Gelegenheit nicht haben entgehen lassen, welches dieses Duell ihr bot. — Doch das alles sind vorerit Kombinationen — vor allem müssen wir jetzt erkunden, ob dies Duell stattgefunden und welchen Ausgang es genommen hat. Ich werde sofort mit zwei Gendarmen die einsame Insel und die Umgegend absuchen.“

„Darf ich Sie nicht begleiten, Herr Mittelmeister?“

„Es ist eigentlich unnötig, gnädiges Fräulein.“

„Aber wir könnten gleich von hier mit unserem Wagen nach der Insel fahren. . . nicht wahr, Vater?“

„Ja, das könnten wir — und da ich selbst ein Interesse an der Aufklärung dieses seltsamen Vorfalles habe, so werde ich Sie ebenfalls begleiten, Herr Mittelmeister,“ sagte Herr Drepler.

„Nun gut,“ entgegnete der Offizier, „so will ich an dem Gendarmenposten telephonieren, daß man zwei Gendarmen nach der Insel schickt, wo wir mit ihnen zusammentreffen wollen. Inzwischen bestellen Sie den Wagen.“

Nach Verlauf einer Viertelstunde fuhr man auf dem leichten Jagdwagen des Direktors durch den tiefen Sand der einsamen Feldwege dem Flusse zu, der träge und schwerfällig sein gelbes, trübes Wasser durch das flache Land wälzte.

(Fortsetzung folgt.)

kräftiges Syndikat und einlöste sich, was zu handeln, zumal man erfaßt, daß die diplomatischen Vertreter Deutschlands und Amerikas aus internationalen Gründen und mit Rücksicht auf die Abmachungen von Algiers ihren Angehörigen nicht gestatteten, Tanager zu verlassen und ins Innere nach Marakess zu gehen. Weder das angedachte gleichfalls aktionsbereite deutsche, noch das amerikanische Syndikat waren also zurzeit zu fürchten und man wollte diese Günst der Verhältnisse ausnützen. Das englische Syndikat sandte darüber schleunigst einen Bevollmächtigten namens Charles Weble nach Tanager, wo ihn ein anderer Engländer namens Reiman bereits erwartete. Dieser letztere war seit lange in Marokko und bereits in Verbindung mit den ersten Beratern Muleys.

Im März war man so weit, daß das Syndikat ein Teilvertrag mit den anderen (???) Teilnehmern an der Sache abschließen konnte, der in der Hauptsache besagte, daß der Reingewinn des Unternehmens unter allen Beteiligten dem Syndikat einerseits und den verschiedenen anderen Beteiligten zu gleichen Teilen genossen werden solle. Über diese anderen Teilnehmer waren resp. sind, vertrat auch die „Daily Express“ nicht, der allein diese letzte Enthüllung bringt. Weble machte sich zuerst an die Deutschen, denen man in London ähnliche Pläne unterworfen, hochste sie aus, ohne sich selbst und seiner Freunde Pläne zu verraten, berichtete nach London und von dort sandte man nun einen gewissen Weston ihm zur Verfertigung. Diese drei setzten sich nun erfolgreich in Verbindung mit Et Glaw, dem Bruder des Veziers Muleys und letzterens rechte Hand. Muley selbst befand sich damals in Mequinez.

Der kritische Augenblick war nun gekommen. Muley Hafid forderte und brauchte Geld, vor allem aber Artillerie und Waffen. Das Haupt des Syndikates eilte nun selbst hinüber. Mr. Wm. Barlett traf in Marokko indes zu spät ein: seine drei Vertreter hatten die Gebuld verloren, ohne ihr Haupt den entscheidenden Schlag führen wollen, kurz sie hätten ohne ihn Tanager verlassen und waren nach Fez geeilt, wo Muley Hafid eben seinen Einzug gehalten hatte. Mr. Barlett mochte es allein, als Maure verließ, nach Fez zu gehen, zog aber unterwegs noch zwei seiner Vertreter an sich, die indessen in den Küstengebieten für das Syndikat gearbeitet hatten, und scheinbar die Wasserversorgung für Muley Hafid besorgten. In Fez angekommen, waren nun die sechs Engländer bald mit Muley handelseinig. Dieser schloß den geforderten Vertrag endgiltig ab. Augenblicklich war diesem ein provisorischer Vertrag vorgegangen, der die Waffen- und Geschützlieferungen zum Gegenstande hatte und feststellte, daß der endgiltige Vertrag sofort nach Muleys erfolgreichem Einzuge in der nördlichen Hauptstadt abgeschlossen werden sollte.

Zurzeit befinden sich die sechs „Sultansmacher“ in Begleitung Muley Hafids auf dem Zuge nach Süden, um Abdul Wis völlig zu vernichten, während Mr. Gardiner, ein sehr bekannter und energischer wie unternehmender Herr, in London alles weitere veranlaßt und die Interessen des Syndikates vertritt.

**Badischer Landtag.**

2. Kammer.

114. Sitzung. Karlsruhe, 28. Juli.

Präsident Fehrenbach eröffnete 4 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Frhr. von Marschall und Regierungskommissäre.

Sekretär Abg. Reiff (konj.) zeigte die neuen Eingaben an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Pfeifferle (natl.) berichtete namens der Budgetkommission über den Antrag zum Spezialbudget des Eisenbahnbaus, die Wasserkrastanlage im Murggebiet betr., die Regierung hat diese Antragsforderung am 28. Juli der zweiten Kammer vorgelegt. Es werden angefordert unter Ausgabe, D. Ausnützung der Murgwasserkräfte, § 104 Wasserkrastanlage im Murgtal: Für Vornahme von Vorarbeiten für 1908/09 zusammen 50 000 M. Es handelt sich hier um die Vornahme von Vorarbeiten für die Anlage eines Kraftwerks oberhalb Forbach. Auch soll ein Stauwehr bei Baiersbrunn angelegt werden. In den Erläuterungen zur Anforderung wird gesagt: das Ergebnis der von der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus und von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bezüglich der Möglichkeit und Zweckmäßigkeit der Ausnützung der Wasserkräfte der unteren Murg vorgenommenen Prüfung ist seinem wesentlichen Inhalt nach in der vor Kurzem erschienenen Denkschrift „Die Großwasserkräfte des Großherzogtums Baden“ dargestellt. Es wird sich darnach die Erbauung einer Wasserkrastanlage im Murggebiet durch den Staat empfehlen und zwar, da die durch diese Anlage zu erzeugende elektrische Kraft in erster Linie für Zwecke der Eisenbahn zu verwenden sein wird, durch die Staatsbahnverwaltung. Die Verwaltung hat im Juni 1907 einen von Professor Th. Rehbod an der technischen Hochschule in Karlsruhe ausgearbeiteten Entwurf für Wasserkrastanlagen im oberen Teil des Murgtals angekauft und sich dadurch das Recht zur Ausführung dieses Entwurfes oder von wesentlichen Teilen desselben gesichert. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat ferner vor Kurzem das Ergebnis der von ihr vorgenommenen eingehenden Studien in einer umfangreichen Denkschrift niedergelegt. Es soll nun zunächst noch der für Wasserkrastanlagen in erster Linie zuständigen technischen Behörde Gelegenheit gegeben werden, zu den ihren Geschäftskreis mitberührenden Vorschlägen der Generaldirektion der Staatseisenbahnen sich zu äußern, zumal auch die Generaldirektion und Professor Rehbod in mehrfacher Hinsicht zu verschiedenen Auffassungen gelangt sind. Geeigneten Falles soll auch noch ein Obergutachten erhoben werden, bevor die Großh. Regierung selbst in der Angelegenheit endgiltig Stellung nimmt. Es ist deshalb nicht mehr möglich, noch dem gegenwärtigen Landtag eine Denkschrift über die Wasserkrastanlage im Murggebiet zugehen zu lassen. Dasselbe soll vielmehr dem nächsten Landtag, wenn irgend möglich, sofort bei seinem Zusammentritt, vorgelegt und soll zugleich im nächsten Eisenbahnbudget eine erste Teilforderung für die Erstellung des Werks angefordert werden. Abgesehen von der möglichen Erhebung eines Obergutachtens sind zur Ausarbeitung eines eingehenden Projektes auch weitere, mit Kosten verbundene Vorarbeiten, insbesondere auch geologische Untersuchungen des für die Stauanlage in Betracht kommenden Geländes, erforderlich. Die Kommission hat die Vorlage geprüft und stellt den Antrag, die Anforderung zu genehmigen.

Abg. Gergt (Ztr.): Die Anforderung ist für ein bedeutendes Werk, für eine Anlage, die vorbildlich werden wird für eine Reihe weiterer ähnlicher Anlagen. Das Werk ist bestimmt, die Elektrifizierung unserer Bahnen einen Schritt vorwärts zu bringen und der Industrie, auch der kleinen Industrie zu statten zu kommen. Daß ein Projekt heute nicht vorliegt, ist bedauerlich, da wir noch nicht wissen, wie dasselbe sich gestalten soll. Ich muß bei dieser Gelegenheit auf eine Bemerkung des Abg. Obkircher zu sprechen kommen, die derselbe bei der Beratung des Eisenbahnbudgets getan hat. Abg. Obkircher sagte damals, daß das Projekt Rehbod mit der Verfertigung der Wahrung der Autorschaft angekauft worden sei, daß an dem Projekt nichts geändert werden sollte, daß nun aber von der Generaldirektion an dem Projekte Änderungen nicht unwesentlicher Art gemacht worden seien und daß nun die Generaldirektion die Autorschaft für sich in Anspruch nimmt. Abg. Obkircher sagte weiter, daß es sich bei der Autorschaft um eine Frage des Rechts handle, daß in der Generaldirektion keine Kräfte vorhanden seien, die das Projekt richtig beurteilen können. Ich möchte an den Abg. Obkircher die Frage richten, woher er die Wissenschaft bezieht, daß Änderungen an dem Projekt vorgenommen wurden und in der Generaldirektion keine Kräfte seien, die dieses Projekt beurteilen können. Abg. Obkircher hätte mit seinem Urteil über die badischen technischen Beamten zurückhalten sollen, bis die Denkschrift der Generaldirektion in seinen Händen gewesen wäre. Er würde dann zu einem andern Urteile kommen. Das Projekt des

Professors Rehbod ist durch die technischen Kräfte der Generaldirektion wesentlich geändert worden, über welche der Abg. Obkircher ein solch abfälliges Urteil gefällt hat. Die Autorschaft wird Professor Rehbod für die Lösung der Frage der Ausnützung der Murgwasserkräfte nicht in Anspruch nehmen. Vor ihm haben sich auch schon andere Techniker mit dieser Angelegenheit befaßt. Professor Rehbod ist ein tüchtiger Wasserbautechniker, aber ich muß bezweifeln, daß er von der Elektrotechnik und dem Eisenbahnbau die Kenntnisse besitzt, die bei dem Projekte in Betracht kommen müssen. Es liegt mir fern, die Autorschaft Rehbods zu bestreiten, noch seine Autorität als Wasserbautechniker zu bestreiten. In den Kreisen der Fachgenossen hat es großes Befremden erregt, daß der Abg. Obkircher ihre Fähigkeiten ohne weiteres so ungünstig beurteilt. Mit der Erhebung eines Obergutachtens bin ich einverstanden.

Abg. Dr. Obkircher (natl.): Zwischen der Meinung des Abg. Gergt und der meinen besteht nur ein geringer Unterschied. Abg. Gergt hat zurückgegriffen auf einige Worte, die ich vor kurzer Zeit gesprochen habe. Sie haben ihm Anlaß gegeben, mich zu fragen, woher ich Kenntnis habe über die Änderungen an dem Rehbodschen Projekt. Ich möchte die Frage zurückgeben, ich möchte ihn fragen, woher er die Kenntnis von Änderungen an dem Projekte hat. (Heiterkeit.) Ich habe keinen Anlaß, hier über meine Quellen Auskunft zu geben. Was ich sagte, habe ich nicht aus mir gesagt, sondern aus Quellen, die informiert sind. Auf Grund solcher Informationen erlaube ich mir, ein Wort der Kritik zu sprechen. Leitend ist für mich dabei immer der Gedanke, daß ein guter Zweck erreicht wird. Wenn ich erfaßte, daß gegen die Gerechtigkeit gehandelt wird, nehme ich Anlaß, für die Gerechtigkeit ein Wort zu reden. So war es auch in dem vorliegenden Fall. Der Entwurf Rehbods hat in erster Linie die Aufgabe, ein Wasserbauwerk zu zeitigen, das dann auch benutzt werden soll für Elektrizität und Wasserverkehr. In Dingen des Wasserbaues ist Rehbod als Autorität anzuerkennen. Bei diesem Werke ist es nicht nötig, daß man auch Elektrotechniker und Wasserbautechniker ist. Wenn ich gesagt habe, daß in der Generaldirektion keine Wasserbautechniker sich befinden, die das Rehbodsche Projekt in all seinen Teilen beurteilen können, so darf man das ausführen, ohne damit jemandem zu nahe zu treten. Es ist diesen Techniken das nicht möglich, da ihnen die Erfahrungen für solch große Anlagen mangelt. Rehbod war die Zusage gegeben worden, daß seine Autorschaft gewahrt wird und daß Änderungen an seinem Projekte nur im Benehmen mit ihm erfolgen sollen; die Generaldirektion hat das der Zusage zuwider verfahren. Auch ich halte den Vorschlag, ein Obergutachten zu erheben, für richtig. Professor Rehbod bestreitet, daß die vorgenommenen Änderungen an seinem Projekte grundsätzliche sind und die Grundlage desselben erschüttern. Die Leitung der Ausführung des Projektes sollte Professor Rehbod gemahrt bleiben. Ich möchte nochmals betonen, daß ich mit meiner früheren Äußerung keinem Techniker der Generaldirektion zu nahe getreten bin. Ich wollte nur darauf hinweisen, daß keiner dieser Techniker ein solch großes Werk bearbeitet hat.

Abg. Gergt (Zentr.): Das Recht der Autorschaft will ich Professor Rehbod nicht im mindesten angeweifeln. Ob Abg. Obkircher in der Lage ist, zu beurteilen, daß die Techniker der Generaldirektion nicht in der Lage sind, solche Projekte zu bearbeiten, möchte ich bestreiten. Aus Vorträgen und Veröffentlichungen des Professors Rehbod geht übrigens hervor, daß das Projekt, das Professor Rehbod seiner Zeit vertrat, ein ganz verschiedenes ist von dem, das er heute vertritt. Ich hätte gewünscht, daß das abfällige Urteil, welches Abg. Obkircher über meine Fachgenossen gefällt hat, heute zurückgenommen worden wäre.

Minister Frhr. von Marschall: In eine Würdigung der verschiedenen Projekte für die Anlage einer Wasserkrastanlage im Murggebiet werde ich heute nicht eintreten. Wenn ich in eine Würdigung eintreten wollte, müßte uns die Denkschrift vorliegen. Sie ist nötig geworden, weil die Arbeit der Generaldirektion vielfach zu anderen Ergebnissen gelangt wie das Projekt Rehbod. Es handelt sich bei diesem Werke um eine Anlage, die im Interesse der Eisenbahnverwaltung ausgenutzt werden soll. Wenn man vor einem solchen Werke steht, muß man mit Vorsicht vorgehen und sich die Gutachten maßgebender Sachverständiger beschaffen. Dabei bin ich selbstverständlich weit entfernt, anzunehmen, daß wir im Schöße der Generaldirektion keine Kräfte haben, die den Wasserbau nicht gründlich kennen und verstehen. Die Eisenbahningenieure sind mit den Grundfragen des Wasserbaues durchaus vertraut. Wie diesem Werke von solch großer Wichtigkeit, soll aber die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus, aber auch ein hervorragender Sachverständiger gehört werden. Daß Professor Rehbod nicht Gelegenheit gehabt hat, sich zu den Änderungen seines Projektes zu äußern, ist nicht richtig. Es war eine solche Gelegenheit gegeben. Ich hoffe, daß wir dem nächsten Landtage eine Vorlage über die Wasserkrastanlage machen können, welche die volle Billigung des Hauses finden wird.

Abg. Reimann (natl.): Die Frage, um die es sich hier handelt, nimmt schon lange das allgemeine Interesse in Anspruch. Wir marschieren auf diesem Gebiete hinter anderen Völkern her. Trotzdem wollen wir uns über den Schritt vorwärts freuen, der hoffentlich unserem Lande zum Segen gereichen wird. Auf das Projekt will ich auch nicht eingehen: Auf jeden Fall ist Professor Rehbod das Verdienst auszusprechen, daß die Sache in Fluß gekommen ist. Daß solch ein Werk auf den ersten Anwurf nicht vollständig gelingt, ist nichts Überraschendes. In dieser Frage hat auch der Geologe ein Wort mitzusprechen. Er hat Prüfungen über die Gestaltung des Bodens und Wasserlaufes vorgenommen, die für die Anlage in Betracht kommen. Mit der Genehmigung der angeforderten Summe treten wir einem Werke nahe, das für unser Land einen Fortschritt bedeutet.

Abg. Dr. Obkircher (natl.): Professor Rehbod hat von den Änderungen seines Projektes erst Kenntnis erhalten, nachdem die Denkschrift dem Ministerium vorgelegt. Die Generaldirektion hat ihm keine Gelegenheit zu einer Einsicht der Änderungen gegeben. Ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er über die Differenzen objektiv entscheidet.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Namens meiner Freunde kann ich erklären, daß wir der Anforderung zustimmen werden, da wir gerne bereit sind, solche Kulturarbeiten zu fördern. Näher auf die Erörterungen eingegangen, die wir heute gehört haben, halte ich für nicht angebracht. Wir können das erst tun, wenn uns ein Material vorliegt, auf das wir unser Urteil gründen können.

Ministerialdirektor Schulz: Dem Abg. Obkircher möchte ich bemerken, daß Professor Rehbod vor Vorlage der Denkschrift an das Ministerium Gelegenheit durch die Generaldirektion gehabt hat, von dem Entwurf Einsicht zu nehmen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. Pfeifferle (natl.), Gergt (Zentr.) und Dr. Frank (Soz.) wurde die Vorlage einstimmig angenommen.

Das Haus trat darnach in die Beratung einer Reihe Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen ein.

Abg. Red (natl.) berichtete über die Bitte des Eisenbahnkomitees in Merchingen um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Rosenburg nach Merchingen. Der Antrag der Kommission ging auf empfehlende Ueberweisung.

Abg. Leiser (natl.) ging als Vertreter der petitionierenden Gemeinden des näheren auf deren Bitte ein und ersuchte die Regierung, dem Gesuche in seinem vollen Umfange baldigst zu entsprechen. Es liegt das im Interesse der hier in Betracht kommenden Gegend, deren landwirtschaftlicher Rückgang verhindert werden muß.

Die Abg. Dr. Rehnert (Zentr.), Fröhlich (freil.) und Wittum (natl.) traten gleichfalls für die Petition ein, worauf der Kommissionsantrag Annahme fand.

Abg. Banischbach (konj.) erstattete Bericht über die Bitte der Gemeinden Nonnenweier, Bittenweier, Niederhausen, Oberhausen, Wehr, Wehl und Sossbach um Erstellung einer normalspurigen Nebenbahn bis an den Rhein. Die Kommission beauftragte, die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Abg. Dr. Heimburger (Dem.): In den letzten Wochen haben wir hier viele Eisenbahnprojekte zu hören bekommen. Wir haben auch gehört, was über die Notwendigkeit dieser Bahnen gesagt wurde. Auch

hier handelt es sich um eine notwendige Bahnlinie. Die Bahn ist leicht zu bauen, denn es handelt sich um eine ganz ebene Gegend. Daß die Bahn ein Bedürfnis ist, kann nicht bestritten werden. Sie ist notwendig, um einen wirtschaftlichen Rückschlag der hier in Frage stehenden Gegend zu verhindern. Ich hoffe, daß die Regierung Entgegenkommen zeigt und die Bahn baldigst erstellt.

Die Abg. Gleichenstein (Zentr.), Biefferle (natl.), Dr. Frank (Soz.) und Dr. Schneider (natl.) traten diesen Ausführungen bei, worauf dem Antrage der Kommission zugestimmt wurde.

Abg. Morgenstern (Zentr.) berichtete über die Bitte der Gemeinden Haslach, Simonswald u. a. um Erbauung einer Bahn von Furtwangen über Gütenbach durch das Simonswäldchen nach Waldbirch. Der auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme lautende Antrag der Kommission fand nach befürwortenden Ausführungen der Abg. Duffner (Zentr.) und Bieff (Zentr.) einstimmige Annahme.

Abg. Geyper (Zentr.) erstattete Bericht über die Bitte der Stadtgemeinde Willingen und der Nachbargemeinden um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Willingen über Königshausen nach Fischbach. Der Antrag der Kommission ging auf Ueberweisung zur Tagesordnung.

Abg. Gölzinger (Zentr.) und Abg. Duffner (Zentr.) bedauerten, daß die Kommission zu keinem weitergehenden Antrage gekommen ist. Der Antrag wurde hierauf mit 19 gegen 12 Stimmen angenommen. Das Haus war mit 31 Stimmen nicht beschlußfähig, weshalb noch eine weitere Abstimmung in einer späteren Sitzung zu erfolgen hat. Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1/2 5 Uhr.

Tagesordnung: Antrag Ged. die Besteuerung der Elektrizität betr.; Petitionen.

Karlsruhe, 28. Juli. Der Bericht der Kommission der zweiten Kammer zur Vorberatung des Entwurfs eines Disziplinargesetzes, erstattet von dem Abg. Dr. Witz, ist erschienen. Dieses Gesetz wurde bereits in der ersten Kammer beraten und von derselben in einer Reihe von Änderungen angenommen. Die Kommission der zweiten Kammer konnte den Beschlüssen der ersten Kammer nicht in allem beitreten und hat ihrerseits gleichfalls an dem Gesetze verschiedene Änderungen eintreten lassen. Ob diese später die Zustimmung der ersten Kammer finden werden, läßt sich heute noch nicht sagen, erscheint aber fraglich. Es darf deshalb damit gerechnet werden, daß das Gesetz nicht zustande kommt.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

hd Berlin, 28. Juli. (Tel.) Der deutsche Botschafter in Madrid, von Radonitz, ist heute früh mit Gemahlin aus Madrid in Berlin eingetroffen. Wie die „Post. Ztg.“ hört, ist der Botschafter zu dem Zweck nach Berlin gekommen, hier eine Wohnung zu suchen, da er die Absicht hat, demnächst von seinem Madrider Posten zurückzutreten.

Berlin, 28. Juli. (Tel.) Der Austausch der Ratifikationsurkunden, des am 18. April in Berlin unterzeichneten deutsch-französischen Vertrages über die Abgrenzung der Gebiete von Kamerun und Französisch-Kongo hat heute nachmittag im Auswärtigen Amte stattgefunden.

Wes, 28. Juli. (Tel.) Pfarrer Ransur in Ars an der Mosel, der wegen seiner am Sonntag den 28. Januar in der Pfarrkirche zu Ars gehaltenen Predigt von der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Metz zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden war, ist vom Bischof Metzler mit Wirkung vom 6. August d. J. vom Dienst entbunden worden.

Strasbourg, 28. Juli. Aus Anlaß des Kaiserbesuchs Ende August ist eine feierliche Beleuchtung des Münsters geplant. Nach dem Kaiserbesuch ist eine Rundfahrt der feierlichen Götze durch die Stadt vorgesehen. Bei Antritt des Kaiserpaars findet am Bahnhof militärischer, im Kaiserpalast ziviler Empfang statt, bei dem der Landesausmarsch durch seinen Präsidenten, die Stadt Strasbourg durch ihren Bürgermeister vertreten sein wird. Zur Ausnützung der Stadt ist, wie die „Pres. Zg.“ mittelt, ein Kredit von 40 000 M bewilligt worden. Politisch interessant ist die Meldung, daß voraussichtlich auch der Reichstagsler Fürst Bülow nach Strasbourg kommen wird. Im Zusammenhang damit wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Gerüchte über den Wechsel in hohen reichsständischen Beamtenstellen, die in den letzten Tagen wieder mit mehr oder minder großer Wichtigkeit verbreitet wurden, nach der Antwesenheit des Kaisers feste Form annehmen. Vorläufig ist öffentlich nur eines als sicher zu betrachten, daß Staatssekretär v. Ritter nach seinen eigenen Versicherungen vom 1. Januar ab die Geschäfte abgeben und am 1. April definitiv aus dem Dienste ausscheiden wird.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

Stuttgart, 28. Juli. (Tel.) Der König hat dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen von Zoltz und Trübschler des Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, ferner dem Landesforstmeister Werner v. Freier, Vortragendem Rat im königlichen preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens und dem Landrat des Kreises Ransau, von Marées, das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens verliehen.

fall von Venezuela. Der Kreuzer „Selberland“ hat Instruktionen für den Fall eines Bombardements, obgleich ein Bruch zwischen den Niederlanden und Venezuela vorläufig nicht in Frage kommt.

London, 28. Juli. Die Bundesregierung ist von Hollands Vorgehen in Venezuela nicht verständigt worden, indessen ist ein Eingreifen ausgeschlossen, solange nicht etwa venezolanisches Gebiet beansprucht wird.

England.

London, 28. Juli. (Tel.) Im Unterhaus erklärte Staatssekretär Sir Edward Grey auf eine Anfrage, daß der Kaiser von Rußland nicht die Absicht zu erkennen gegeben habe, während des laufenden Jahres England einen Besuch abzugeben.

London, 28. Juli. (Tel.) Der bisherige Gesandte in Stockholm wurde zum Vizekonsul in Rom, der Gesandte in Teheran zum Gesandten in Stockholm ernannt.

Der internationale Friedenskongress.

London, 28. Juli. (Tel.) Der Weltfriedenskongress wurde vom Lord Courtney mit einer Rede über den Zusammenhang von Frieden und Gerechtigkeit eröffnet.

London, 28. Juli. Der Friedenskongress wird von der Presse begrüßt, doch ist auf der konservativen Seite nicht eben große Herzlichkeit zu spüren.

Amerika.

New York, 28. Juli. Hearst erklärte in seiner Konvention, ein Finanzier aus der Wallstreet habe ihm bei der Gouverneurskampagne hunderttausend Dollars für einen Kampagnenfondus angeboten.

Winnipeg, 28. Juli. Infolge strikter Vorschriften der Dominion-Regierung hat die Einwanderung aus Europa seit dem Januar um 43 Proz. abgenommen.

Vom Präsidentschaftskandidaten Taff.

Cincinnati, 28. Juli. (Tel.) Taff nahm die Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten ausdrücklich an.

Der Hauptteil seiner Rede galt dem Vergleich der demokratischen und republikanischen Plattform.

Bezüglich der Absicht, den Tarif zu ändern, um eine annehmbare Basis zu erlangen, erklärte Taff, daß eine derartige Absicht nur die Erholung von der letzten finanziellen Depression hintanhaltend könne.

Die Vorgänge in Honduras.

Washington, 29. Juli. (Tel.) Der amerikanische Konsul in La Ceiba (Honduras) meldet dem Staatsdepartement, Präsident Da Silva habe allen dortigen Konsuln das Geheiß zur Entlassung gegeben.

Konstantinopel, 29. Juli. (Tel.) Der zur amerikanischen Flotte im Stillen Ozean gehörige Dampfer „Milwaukee“, der hier am 24. ds. um Fouget Sound eingetroffen ist, hat aus Washington den Befehl erhalten, am Samstag nach Amayapa (Honduras) zu gehen.

Antlitzliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. Juli d. J. gnädigst betrogen gefunden, dem Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Laß, Baurat Ludwig Becker in Laß, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens vom Kaiserlichen Hof zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Juli d. J. gnädigst gerührt, den Vorstand der Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Laß, Baurat Ludwig Becker, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treueigentlichen Dienste auf 15. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst betrogen gefunden, dem Fabrikbesitzer und Hauptmann der Landwehr a. D. Franz Joseph W a l z in Basel die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Preussischen Adler-Ordens IV. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst betrogen gefunden, dem Hofrat Heinrich Mü h l h a u s e r in Dabob die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael III. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst betrogen gefunden, dem Oberlehrer August R i t z h an der deutschen Schule

in Sofia die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Erlassung vom 12. Juni d. J. Nr. 491 gnädigst gerührt, den Reallehrer Adolf G ö n n e r an der Oberrealschule in Karlsruhe landesherrlich anzustellen.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Juli d. J. wurde dem charakterisierten Polizeikommissar Gustav W i l d beim Bezirksamt Rastatt die etatsmäßige Anstellung eines Polizeikommissars (Behaltsklasse II) übertragen.

Personalnachrichten.

Mit Wahrnehmung einer offenen Assistenz-Arztstelle ist beauftragt worden: Gaenisch, Internist beim 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Mertel, geprüfter Intern.-Sekretariatskandidat, bei der Intendantur des 14. Armeekorps, zum Militär-Intend.-Diakon ernannt.

Badische Chronik.

Ettlingen, 29. Juli. Die Bürgermeisterwahl findet am Dienstag den 4. August, mittags von 12 bis 1 1/2 Uhr statt.

Offersheim (A. Schwellingen), 28. Juli. Ein Kartoffeldieb hat vorgestern nacht auf dem Acker des Fabrikarbeiters Ullrich nicht weniger als 42 Stöcke Kartoffeln ausgemacht und fortgeschafft; auch auf einem daneben liegenden Acker wurden von demselben Dieb einige Stöcke ausgemacht.

B. Dertingen (A. Wertheim), 26. Juli. Gestern erkrankte in Somburg a. M. der 20jährige Sohn des dortigen Schmiedemeisters Dierbach beim Baden im Main. — Dem Handelsmann Rebi Fleißmann von hier wurden vor einigen Tagen nachts um 2 Uhr 400—500 M aus der Hosentasche, welche neben der Westtasche hing, gestohlen.

a. Baden-Baden, 28. Juli. Wie man heute erst erfährt, wurde am Montag abend gegen 9 Uhr ein Drache beobachtet, der in nordwestlicher Richtung über die Stadt flog.

o Laß, 28. Juli. Ein 20jähriges Mädchen aus Altdorf, das hier in Diensten stand, wurde gestern abend ihrem Leben ein Ende zu machen, indem es sich zwischen Dinglingen und Hugsweiler in die Schutter stürzte.

Herbolzheim, 27. Juli. Gestern wurde hier die evangelische Kirche eingeweiht. In dankbarem Gedenken des gestorbenen Gastes nahm die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor. Die evangelische Gemeinde vormittags Abschied von dem seit her benannten Pastor.

sich zu nehmen. So stand die ganze Veranstaltung unter der Leitung des Vorstandes-Stellvertreters des Kriegerbundes Herrn Private Joz. Jtta.

Es war ein Reizung, wie ihn Kaufmann in vielen, vielen Jahren nicht gesehen hat. Als der Zug vom Theaterhaus sich in Bewegung setzte, da hatten sich dicke Scharen zu beiden Seiten der Straße teilnahmsvoll aufgestellt.

Es folgte die Schützenabteilung des Militärvereins in ihrer schmunzelnden Uniform und dann die vollständige Regimentsmusik. Dem reich geschmückten Leichenwagen, der nun folgte, schloß sich ein besonderer Blumenwagen an.

Der Leichenwagen wurde von Vereinen und Korporationen, in denen der Verstorbene tätig war, getragen. Dem Kriegerbund hatte sich der Vertreter des Militärvereins-Verbands-Präsidiums, Oberst a. D. von Thiergärtner-Drumond, angeschlossen.

Es folgten die Vertreter verschiedener sonstiger Vereine und Verbände, die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, Landeskommissar, Amisvorstand, Oberbürgermeister und Bürgermeister.

Der Vertreter hiesiger Lehranstalten usw. usw. Nachdem Herr Bilar Genschen auf dem Friedhofe die kirchlichen Zeremonien vollzogen hatte, donnernten drei Salven über das Grab des Veteranen hin.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Die Oberrealschüler sangen ihrem verehrten Lehrer ein Abschiedslied und dann trat der Vertreter des Kriegerbundes Konstantz, Joz. Jtta, ans Grab, um namens des Kriegerbundes und des Genußverbandes die ersten Kränze am Grab niederzulegen.

Weiter wurden Kränze niedergelegt von Oberst a. D. v. Thiergärtner-Drumond namens des Bad. Militärvereinsverbands, von Oberbürgermeister Dr. Weber namens des Männervereinsverbands, von Prof. Philipp Müller namens der Oberrealschule.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juli. Aus dem Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch sowie der Ministerialpräsidenten Geheimräte Freiherrn von Marshall und von Bodman.

Nachmittags folgten die Vorträge des Geheimrats Dr. Nicolai, des Ministerialpräsidenten Geheimrats Dr. Ing. Honsell, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Vabo und des Legationsrats Dr. Seyh.

Vorgestern mittag traf Ihre Kaiserliche und königliche Hoheit die Großherzogin von Toskana mit Erzherzoginnen Töchtern auf Schloß Mainau ein.

Einige Bilder von der Automobilfahrt Newyork—Paris — der deutsche Protoswagen als Erster in Berlin — und ein Bild von der Nationalfeier der deutschen Turner am Nationaldenkmal auf dem Nibelungenplatz sind in unserem Expeditionsbureau neu ausgestellt.

Grundbesitz und Bautätigkeit. Liegenschaften wurden im Monat Juni 38 (1907 49) im Gesamtwert von 1 626 401 M (1907 1 281 890 M) verkauft.

Darunter entfielen 24 (19) Umfänge mit einem Wert von 1 445 800 M (877 559 M) auf bebauete und 14 (30) Umfänge mit einem Wert von 180 601 M (404 331 M) auf unbebaute Grundstücke.

Unter den letzteren befinden sich 5 (23) Baupläne im Wert von 159 931 M (385 331 M). Bauverlaufsbescheide wurden 39 (60) erteilt, darunter für Wohngebäude 7 (6), Baugenehmigungen wurden 36 (52) erteilt, darunter für Wohngebäude 5 (6), Bauabnahmen fanden 41 (20) statt, darunter für Wohngebäude 8 (1).

Fleischverwertung. Zu den Viehmärkten im Stadt. Viehhof wurden im Monat Juni 702 (1907 558) Stück Großvieh, darunter 212 (189) Ochsen, 75 (75) Kühe, 205 (185) Rinder, 210 (130) Ziegen und 5119 (5414) Stück Kleinvieh, darunter 1543 (1248)

Wasserselbe, 28. Juli. Gestern wurden Frau und Tochter des Baldarbeiters Andreas Vogel vom Blitze erschlagen.

Sonneberg, 29. Juli. (Tel.) Ein schwerer Wollenbruch setzte nach den Morgenblättern gestern die Straßen der Stadt mehrere Stunden unter Wasser.

Im Thüringerwalde wurden in den Entfeldern entsetzliche Verwüstungen angerichtet. Reißende Bergwässer drangen in die Häuser ein, wo das Wasser 1 Meter hoch stand.

In Steinach wurden durch Blitzschlag 2 Wohnhäuser und eine Sägemühle eingestürzt.

Unfälle.

Mühlhausen, 28. Juli. (Tel.) Unter den Trümmern des vor 16 Tagen niedergebrannten Expeditionsgeschäftes Hanhart u. Cie. fand man heute die Skelette des Fuhrmanns Herr und seines vierjährigen Knaben.

Riel, 29. Juli. (Tel.) Auf der Jagd „Carla“, mit einer Benzinladung von Riel nach Göttingen unterwegs, ereignete sich eine schwere Benzinexplosion, die zwei Schiffslenten das Leben kostete.

Mitau (Rußland), 28. Juli. (Tel.) Aus der Kreisstadt Telschi, welche, wie gemeldet, von einer Feuersbrunst heimgejagt wurde, zurückgekehrte Personen berichten, die Stadt bilde einen Trümmerhaufen.

Die Bevölkerung, die 8000 Köpfe zählt, leide große Not, hauptsächlich infolge Mangels an Brot. Der Schaden belaufe sich auf zwei Millionen Rubel. Ein Hilfskomitee hat sich organisiert.

Ottawa, 29. Juli. (Tel.) Auf der Canadia-Pacific-Eisenbahn entgleiste bei Trudeau ein Güterzug. Während man damit beschäftigt war, die Trümmer beiseite zu schaffen, warteten auf dem Nebengleis drei andere Züge.

Wöglich kam noch ein vierter Zug an und stieß auf den hinteren Teil des dritten Zuges. Drei Personen wurden getötet, fünf andere verletzt.

Vom Wetter.

Solingen, 29. Juli. (Tel.) Das der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätsgesellschaft gehörige Elektrizitätswerk ist gestern nachmittags durch Blitzschlag eingestürzt worden.

Das Werk versorgte die gesamte bergische Industrie mit Strom.

Das Werk versorgte die gesamte bergische Industrie mit Strom.

Das Werk versorgte die gesamte bergische Industrie mit Strom.

Das Werk versorgte die gesamte bergische Industrie mit Strom.

**Rinder und Schweine aufgetrieben.** Geschlachtet wurden 940 (875) Stück Großvieh, darunter 355 (304) Ochsen, 142 (221) Kühe, 211 (194) Rinder, 232 (158) Ferkel und 5738 (5294) Stück Kleinvieh, darunter 1978 (1580) Rinder und 3414 (3474) Schweine. Außerdem wurden noch 70 590 (63 746) Kilo Fleisch eingeführt. Die Vieh- und Fleischpreise gestalteten sich folgendermaßen: Es wurde bezahlt pro Pfund Schlachtgewicht für Ochsen 74—88  $\frac{3}{4}$  (81,5—87,5  $\frac{3}{4}$ ), Kühe 55,5—66,5  $\frac{3}{4}$  (58—70  $\frac{3}{4}$ ), Rinder 79,5—88,5  $\frac{3}{4}$  (82,5 bis 86,5  $\frac{3}{4}$ ), Ferkel 65,5—71,5  $\frac{3}{4}$  (71,5—78,5  $\frac{3}{4}$ ), Rinder 88—97  $\frac{3}{4}$  (92—101  $\frac{3}{4}$ ) und Schweine 62—64,5  $\frac{3}{4}$  (58—59  $\frac{3}{4}$ ), während sich nach der Anmeldung der Regierung das Fleisch pro Pfund im Verkauf wie folgt stellte: Ochsenfleisch 84—88  $\frac{3}{4}$  (84—88  $\frac{3}{4}$ ), Rindfleisch 80—84  $\frac{3}{4}$  (80—84  $\frac{3}{4}$ ), Kalbfleisch 56—64  $\frac{3}{4}$  (56—60  $\frac{3}{4}$ ), Kalbfleisch 84—90  $\frac{3}{4}$  (90—94  $\frac{3}{4}$ ), und Schweinefleisch 70—80  $\frac{3}{4}$  (70 bis 78  $\frac{3}{4}$ ).

**Im Moninger-Garten findet heute, Mittwoch den 29. Juli, 8 Uhr abends, ein Militär-Konzert, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ Nr. 14, statt.**

**Theater.** Wie sehr die Direktion des Theaters (Waldftraße) darauf bedacht ist, den Besuchern stets das Neueste aus den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens zu bieten, ergibt sich wieder aus dem laufenden Programm, in welchem das diesjährige große Jahrsprogramm Bordeaux-Paris in seinen wichtigsten Abschnitten vor Augen geführt wird. Diese Nummer, die das in Frankreich hochentwickelte Sportleben deutlich veranschaulicht, bietet für jedermann großes Interesse, namentlich aber werden Liebhaber des Radsports großes Gefallen daran finden. Nicht minder interessant und lehrreich sind die neuesten Aufnahmen aus der Serie „Quer durch Afrika“, die den Besuchern nach Durban und in die Gegend von Johannesburg führen und ein anschauliches Bild gewähren von den Fortschritten der Kultur in jenen Länderstrichen. Ein Drama voll spannender Szenen und großartiger Naturbilder sind die „Calabrischen Räuber“ und „der unglückliche Kaschibier“ ist ein ebenso sprachvoller wie interessanter Zauberspiel. Unter den Komödien findet sich die von Gorkow geführte sehr feinsinnige Original-Regietruppe, die den Beweis liefert, daß auch die schwarzen Damen und Herren bis zu einem gewissen Grade der geistigen Ausbildung fähig sind. Einige humoristische Darstellungen bilden sehr willkommene Zugaben zu dem äußerst reichhaltigen und gemächlichen Programm, dessen Besichtigung wir jedermann aufs beste empfehlen können. — Nächste Woche folgt eine hochinteressante Sportsnummer, nämlich das große Automobilrennen von Dieppe (Frankreich), bei welchem bestimmt der Sieg der deutschen Industrie zufiel. 10998

**Zum Besuch des Großherzogspaares in München.**

**Karlsruhe, 29. Juli.** Der Großherzog und die Großherzogin haben sich heute früh 5.00 nach München begeben. — München, 29. Juli. Aus Anlaß des Besuchs des badischen Großherzogspaares in München, bringen die „M. N. Nachr.“ am leitenden Stelle einen herzlich gehaltenen Begrüßungsartikel, in dem sie u. a. betonen: „Wir begrüßen in Großherzog Friedrich einen treuen deutschen Bundesfürsten, einen väterlich sorgenden Landesherren, den Repräsentanten eines biederen Volkstammes, den Beschützer hoher Kulturaufgaben im Süden des Reiches. Wir ehren in ihm den Sohn jenes Friedrichs, der an der Wiege des neuen Reiches gestanden, an Bismarcks Einigungswerk hervorragenden Anteil hatte und stets ein uneigennütziger Freund und Berater des ersten Kaisers gewesen. Die herzlichen Sympathien, deren sich Großherzog Friedrich der Erste im ganzen deutschen Volke zu erfreuen hatte, übertragen wir gern auf seinen Nachfolger. Möge den badischen Landen eine lange und segensreiche Regierung ihres zweiten Friedrichs beschieden sein, zum Wohle seiner engeren Heimat und des gesamten deutschen Vaterlandes.“

Baden und Bayern haben stets einen bedeutenden Platz in der Geschichte Deutschlands eingenommen. Sie hatten an Freuden und Leiden unseres Volkes gleichen Anteil, von den Tagen napoleonischer Fremdherrschaft an bis zur Kaiserkrönung in Versailles. Böhmen und in Württemberg haben die Voraussetzungen erfüllt, der in den Dynastien eine Bürgerschaft für die Einheit Deutschlands sah. Diese Bürgerschaft ist heute wertvoller denn je, da wir wiederum in den Streit der Parteien verwickelt sind, den der große Kanzler einmal so treffend als „unlauteren Wettbewerbs“ bezeichnet hat. . . .

Die großen Kulturaufgaben, deren Träger Baden und Bayern in gleichem Maße sind, liegen klar vor unseren Augen. Hier wie dort wird das Wesen deutscher Arbeit veranschaulicht durch alte Stätten geistigen Schaffens, durch Pflege der Kunst, durch blühende Landwirtschaft und Industrie. Das ist ja eben der Segen unserer Zentralisation, daß sie so zahlreiche Kulturzentren hervorbringt. . . . Friedrich von Baden und Ludwig von Bayern umschlingt mit ihren Völkern ein gemeinsames deutsches Band. Wenn sie sich morgen die Hand zum Gruße reichen, dann wissen sie, daß am Rhein wie an der Donau diese Begegnung Freude weckt, und daß hier wie dort die Lösung heißt: „Ehrt unsere deutschen Fürsten; sie sind die Träger des nationalen Gedankens und die heiligen Hüter unserer Einheit.“ Das Bayernland heißt den Großherzog von Baden herzlich willkommen.“

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Baden, 28. Juli.** Der seit herge hochverdiente Redakteur und Autor des Oberbadischen Geschlechterbuchs, Oberstleutnant a. D. Frhr. v. Knobloch in Baden-Baden, hat infolge Krankheit die Fortführung des Werkes dem Frhr. v. Stöcking auf Schloß Weiskensdorf übertragen. Das Oberbadische Geschlechterbuch wird von der badischen historischen Kommission herausgegeben, erscheint in Lieferungen und ist von unschätzbarem genealogischen Werte.

**Heidelberg, 27. Juli.** Der bisherige Leiter der meteorologischen Station in Dar-es-Salam, Professor Dr. Karl Ullig, hat sich an der philosophischen Fakultät der Universität Berlin habilitiert; seine Habilitationsschrift behandelt die Oberflächenform Ostafrikas. Ullig, ein Sohn des hiesigen Universitätsprofessors und früheren Gymnasiumsleiters, hat während seines mehrjährigen Aufenthalts in Deutsch-Ostafrika größere Forschungsreisen unternommen.

**Frankfurt a. M., 28. Juli.** Als Assistent für englische Sprache und Literatur, für Sozial- und Handelswissenschaften an der Akademie ist Herr M. Denby, M. A. (Leeds Universität) angestellt worden und wird im Oktober mit Vorlesungen über The Romantic Revival in England und verschiedenen neuenglischen Lehren seine Tätigkeit beginnen.

**Salle a. d. S., 28. Juli.** Die Uneinigkeit der Studentenchaft, die bei der Bismarckfeier und dem Rektoratswechsel zum Fernbleiben der Korporationen geführt hat, ist dadurch beseitigt worden, daß die katholischen Verbindungen sich in einer schriftlichen Erklärung von jeder Förderung ultramontaner Parteipolitik löstigten.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**Cl. Berlin, 29. Juli.** (Privattelegr.) Der Kaiser kommt heute morgen 8 Uhr von seiner Nordlandsreise in Swinemünde an. Der stellvertretende Kabinettschef v. Salentin ist bereits hier eingetroffen.

**Cl. Berlin, 29. Juli.** (Privattelegr.) Fürst Eulenburg konnte die letzten Tage größtenteils außerhalb des Bettes verbringen. Die Schmerzen in dem immer noch stark angeschwollenen Bein haben etwas nachgelassen.

**Somburg v. d. S., 28. Juli.** Aus Anlaß des heutigen Bladimirtages zelebrierte in der heiligen russischen Kapelle Probst Malzew-Berlin eine feierliche Messe, welcher der hier zur Kur

wellende russische Großfürst Bladimir mit Gefolge, sowie andere russische Kurgalle beiwohnten. Heute nachmittag 5 Uhr trafen Großfürst Krill und Gemahlin zur Gratulation beim Großfürsten Bladimir ein und nahmen für einige Tage hier Wohnung. Gestern folgte der Großfürst Bladimir einer Einladung der Großherzogin-Witwe von Luxemburg zum Diner nach Schloß Königstein.

**München, 28. Juli.** Hier erwartet man die baldige Verkündigung der Verlobung des 28jährigen Herzogs Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, des ältesten Sohnes des Herzogs von Cumberland, mit der 5 Jahre jüngeren Tochter des verstorbenen Erbprinzen Leopold von Anhalt, die zur Zeit mit ihrer Mutter in Gmunden weilt.

**Paris, 29. Juli.** Der interimsistische Generalgouverneur von Indochina teilt mit, daß seit dem 18. v. Mts. 135 Piraten getötet und 117 zu Gefangenen gemacht worden sind. Die Franzosen erbeuteten 60 Geschütze und zahlreiche Munition. Die Zahl der Verwundeten und Kranken auf Seiten der Piraten müsse sehr groß sein. Die Verfolgung der Piraten durch die Franzosen werde fortgesetzt bis zu deren Vernichtung und Zerstreuung.

**London, 29. Juli.** Lord George trat gestern dafür ein, daß dem Gerde von einem künftigen Krieg zwischen Deutschland und England ein Ende gemacht wird. Es sei bedauerlich, daß zwei so große, dem Fortschritte huldigende Mächte, nicht zu einer Einigung gelangen könnten.

**Die jungtürkische Reformbewegung.**

**Konstantinopel, 28. Juli.** Amüsanten Mitteilungen der türkischen Blätter zufolge erbat der Kommandant des dritten Armeekorps Amnestierung auch für die Bandenmitglieder der verschiedenen Nationalitäten der drei Wilajets unter der Bedingung, daß sie den Beförden die Waffen abliefern und in die Heimat zurückkehren. Die Einberufung der Kammer habe eine völlige Eintracht unter den verschiedenen Nationalitäten herbeigeführt und Versicherung der Treue sowie Anhänglichkeit gegen den Sultan bewirkt. Der Sultan bewilligte unter den angegebenen Bedingungen die Amnestie.

Gestern beantragten die Schüler verschiedener Gesellschaftsklassen, von ihren Angehörigen begleitet, mehrere Umzüge durch die Stadt. Auf den öffentlichen Gärten und Plätzen wurden patriotische Reden gehalten, die Zuhörerbevölkerung verbrüdete sich mit den Offizieren, die sich an der Kundgebung massenhaft beteiligten. In den Straßen herrschte lebhaftes Treiben. Hunderte von Händen bieten Zeitungen zum Kaufe aus, andere verkaufen rote Bänder mit der Aufschrift: „Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit“. Die Bänder werden von der Bevölkerung am Urmel oder am Halse getragen. Am Nachmittag wurde von der hiesigen Sektion des „ottomanischen Komitees für Einheit und Fortschritt“ ein Aufruf verbreitet, worin die Bevölkerung aufgefordert wurde, namentlich ihren Geschäften wieder nachzugehen und das Eigentum und Leben der anderen zu schonen.

**Konstantinopel, 28. Juli.** Die türkischen Blätter von heute melden folgenden Vorfall: Vorgefunden gegen Witternacht zeigte sich der Sultan der vor dem Südpalast versammelten Menge. Er öffnete selbst die Fenster und fragte die Erschienenen, warum sie gekommen seien. Aus der Menge wurde die Antwort laut: „Wir wünschen nichts anderes als Gesundheit Eurer Majestät. Seit 22 Jahren haben uns einige Verträge das Ansehen Eurer Majestät nicht gesiegt. Wir haben uns selbst nach Eurer Majestät geseht. Kaufend Dank. Jetzt haben wir Eurer Majestät gesehen. Lang lebe der Padiſchah.“

Darauf hielt der Sultan folgende Ansprache: „Meine Kinder. Seid ruhig. Seit meiner Thronbesteigung habe ich für das Gedeihen und das Heil meines Vaterlandes gearbeitet. Mein sehnlichster Wunsch ist das Wohlergehen meiner Untertanen, die mir so nahe stehen wie meine eigenen Kinder. Gott ist mein Zeuge. Von jetzt an ist eure Zukunft gesichert. Ich werde mit Euch arbeiten. Lebt nun, Brüder, in Eurer Freiheit. Ich bin bereit, die von Eurer und Dankbarkeit, die Ihr mir bezeugt. Geht nach Hause, ruht Euch aus.“ Unter lebhaften Ausrufen zog sich die Volksmenge zurück.

**Konstantinopel, 27. Juli.** Wie die türkischen Blätter melden, wurde der Inspekteur der Militärschule, Ismael Pascha, der das Spionagesystem in den Schulen eingeführt hatte und sein Schwager, Oberst Effendy Bey, Direktor der militärärztlichen Schule, durch eineGRADE des Sultans ihrer Stellungen entzogen.

**Konstantinopel, 29. Juli.** Wie es heißt, wurde der neuernannte Polizeiminister Hamdi Bey wieder abgesetzt, da sich die Bevölkerung unzufrieden über ihn äußerte.

**Konstantinopel, 29. Juli.** Der 2. Sekretär des Sultans, Juet Pascha, wurde abgesetzt und nach Damaskus verbannt.

**Berlin, 28. Juli.** Zu den Reformversuchen in Mazedonien wird offiziös geschrieben: Es bestätigt sich, daß, wie in österreichischen Blättern gemeldet wird, Rußland vor mehreren Tagen eingehende Vorschläge für Reformen in Mazedonien dem Wiener Kabinet in Form einer Note überreicht hat. Die russische Diplomatie wünscht durch diesen Schritt zu bezeugen, daß sie die Partnerschaft mit Oesterreich-Ungarn im Geiste der Münchener Abmachungen als fortbestehend anerkennt, und daß sie ihr weiteres Tun und Lassen in der Balkanpolitik nicht ausschließlich einer russisch-englischen Tendenz unterwerfen, sondern auf dem Wege über Wien nähere Fühlung mit den Festlandsmächten anbahnen will. Darin liegt die erfreuliche Bedeutung der russischen Demarche bei Oesterreich-Ungarn für die europäische Politik.

Praktische Folgen für Mazedonien aber lassen sich angesichts der veränderten Lage im Osmanischen Reich der in Wien überreichlichen Note bis auf weiteres nicht bestimmen in Aussicht stellen. Die Reformvorschläge der Großmächte für Mazedonien, auch die neuesten englisch-russischen, beruhen auf der Voraussetzung, daß die Türkei sich aus sich selbst heraus nicht ändern könne. Diese Voraussetzung ist zurzeit hinfällig; viellecht wird sie überhaupt aufgegeben werden müssen. Viellecht sind die Türken im Stande, ihr Verwaltungssystem ohne ausländische Einmischung zu erneuern. Jedenfalls scheinen sie fest entschlossen, einen Versuch zu machen, den die Großmächte ohne zwingende Gründe nicht stören werden. Der so oft erhobene Vorwurf, nur der Eigenwille des Sultans hindere den Fortschritt, hat wenigstens einzuweichen, seine Berechtigung verloren. Die Frage ist jetzt, ob das türkische Volk sich nach europäischen Vorschriften beglücken lassen will. Das Erwachen des mohamedanischen Elements zu politischem und nationalem Selbstgefühl hat zunächst auf den Reformeifer dämpfend gewirkt. Alle aufrichtigen Freunde der Türkei müssen wünschen, daß sie eine Mündigkeit beweise, die das Ziel fernerer oberbureaukratischer Bemühungen vorwegnimmt.

**Zur marokkanischen Angelegenheit.**

**Fanger, 28. Juli.** Von den an der rechtswärtigen Verhaftung eines deutschen Schutzensoldaten beteiligten marokkanischen Soldaten ist auf Betreiben des deutschen Gesandten der Hauptschuldige gefangen gesetzt worden. Er bleibt im Gefängnisse während einer von dem deutschen Gesandten zu bestimmenden Zeit.

hd Fez, 29. Juli. Titani ist zum Kalifen Muleih Hafids ernannt worden an Stelle Omranis. Dieser ist zum Befehlshaber der hajidischen Mahalla ernannt worden, welche Letzter zum Ziele hat. Gerüchweise verlautet, daß Muleih Hafid sich persönlich dieser Mahalla anschließen werde.

**Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.**

**Sankt Petersburg, 28. Juli.** Der Generalgouverneur hat dem Reichsdepartement des Senats vorgeschlagen, Maßnahmen zu ergreifen zum Zweck der Auslieferung von 117 Gefangenen von Bomben aus Kasala an die russischen Behörden. Die betreffenden Personen waren vom Wladiwostok Hofgericht wegen der Verfertigung von Bomben zu Zuchthaus verurteilt worden. Das Reichsdepartement hat dementsprechende Anordnungen getroffen.

**Mailand, 28. Juli.** In Udria Rovigo wurde nach heftiger Gegenwehr ein junger, aus Frankreich ausgewiesener und mit falschen Papieren versehener Russe verhaftet, der sich für den Revolutionär Alfred Hofmann ausgibt. Auf seinen entloffenen Genossen wird gefahndet.

**Handel und Verkehr.**

**Mannheimer Effektenbörse vom 28. Juli.** (Offizieller Bericht.) Die Tendenz der Börse bleibt anhaltend sehr still. Heutige Kurse wieder ziemlich unverändert, ausgenommen Zuckerfabrik Waghausel-Aktien, die 1 Proz. anzogen. Notiz: 147 Geld.

**Wühl, 28. Juli.** Durchschnittspreise des Wühler Frühobstmarktes. Äpfel 10—15  $\frac{3}{4}$ , Birnen 10—15  $\frac{3}{4}$ , Pfäumen 10—12  $\frac{3}{4}$ , Heidelbeeren 13  $\frac{3}{4}$ , Mirabellen 16—18  $\frac{3}{4}$ , Pfirsiche 20—30  $\frac{3}{4}$  per Zentner.

**Wasserstand des Rheins.**

**Konstanz, Hafenvegel, 28. Juli.** 4,12 m 27. Juli 4,16 m. **Schaffhausen, 29. Juli.** Morgens 6 Uhr 2,72 m. **Heil, 29. Juli.** Morgens 6 Uhr 3,13 m. **Maxau, 29. Juli.** Morgens 6 Uhr 4,86 m, gef. 0,07 m. **Mannheim, 29. Juli.** Morgens 6 Uhr 4,34 m.

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) **Mittwoch den 29. Juli:**

**Apollotheater.** 8  $\frac{1}{2}$  Uhr Vorstellung. **Gabelsb. Stenogr.-Verein.** 8 Uhr Liebesabend in der Hofe. **Karlsruhe, Durlach.** 8 Uhr Gartenkonzert und ital. Nacht. **1. Karlsruh. Kynologen-Klub.** 9 Uhr Zukunft in der Grambrinus-Halle. **Wandvolantklub.** 8  $\frac{1}{2}$  Uhr Probe der Affiden im Palmengarten. **Männerturner.** 7  $\frac{1}{2}$  U. 1. Damenabst., 9  $\frac{1}{2}$  U. A. Herren. **St. 611. Wädch. National-Stenogr.-Verein.** 8  $\frac{1}{2}$  Uhr Liebesabend, gold. Gewebe. **Stadtpark.** 8 Uhr Konzert der Leib-Dragoonen-Kapelle.

**Sommerproffen**  
Herba-Seife  
wird u. d. Mittel v. Merst mit u. Salina, gueret, bebt. Obermeyer's  
In hab. in allen Apoth., Drog., u. Parf. per Stück 20 Hfg. u. 1 Pfl.

**Für die Reise**

empfehlen u. a.:

- Luftrikfen
- Zusammenlegbare Badewannen und Waschbecken aus gummierten Stoffen
- Badehauben
- Gummischwämme
- Schwammstücken

**Badische Gummwaren-Gesellschaft**

**Widenbauer & Cie.**  
Mitglied des Rabattparvereins.  
**Kaiserstr. 145, Eingang Samstr. Telephon 2572.**

**Seit 50 Jahren bewährt**

als leichtverdauliches, wohlschmeckendes, in Güte stets gleichgebliebenes Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Rekonvaleszenten, sowie als unübertroffenes Hilfsmittel in der Küche bei Herstellung von Suppen, Saucen, Kuchen, Puddings, Mollens etc. **Maizena.** Vielfach prämiert, Name und Packung gesetzlich geschützt. In allen besseren Geschäften zu haben. 3253a

**Neueingelaufene Bücher und Schriften**

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe.

„Das Erbe“, Sammlung ausgewählter deutscher Schriften. Herausgegeben von Ernst Rißauer. Erster Band: Römisches Gedichte. Concorbia, Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebner, Berlin W. 30.

Das Bayerische Hochland mit dem Allgäu, das angrenzende Tirol und Salzburg nebst Salzammergut. Von Th. Krautwein. 13. Aufl. auf die jüngste Zeit revidierte und ergänzte Auflage, bearbeitet von Anton Edlinger und Heinrich Feß, mit 30 Karten und Plänen. Innsbruck 1908, A. Edlingers Verlag. M. 4.

Die Gefahren der Alpen. Erfahrungen und Ratsschläge von Emil Ffigmondy. Neu bearbeitet und ergänzt von W. Paulke. Vierte Auflage. Mit 56 Abbildungen von C. Barth, W. Münch, E. Platz und Photographien. 284 S. Innsbruck, A. Edlingers Verlag 1908. Preis geb. 4  $\frac{1}{2}$  M., geb. 5  $\frac{1}{2}$  M. — Seit einigen Jahren dergriffen, zeigte die fortgesetzte, lebhafteste Nachfrage nach dem berühmten Werke Ffigmondy's, diesem Vademecum des Bergsteigers, wie sehr es entbehrt wurde. Nunmehr liegen „Die Gefahren der Alpen“ in neuer Gestalt vor und sie werden in dieser um so freudiger begrüßt werden. Die völlige Umarbeitung des Buches war nötig, sollte die große Zahl alpiner Erfahrungen, besonders auf Winter- und Eitouturen, dem Buche nicht verloren gehen. Dabei galt es, dem klassischen Werke Ffigmondy's die Eigenart seines Schöpfers zu wahren, in seinem Geiste scharfer Naturbeobachtung und ehler Begeisterung für die Bergwelt die Darstellung zu ergänzen und auf neue Gebiete hinüber zu leiten. Die Lösung dieser schwierigen Aufgabe ist dem Bearbeiter der vierten Auflage, Herrn Professor Dr. W. Paulke in Karlsruhe, glänzend gelungen und es gefellen sich nun zu den alten Vorzügen des Buches sehr wesentliche neue, die es in noch höherem Maße als bisher zu einem unentbehrlichen Ratgeber für jeden Bergwanderer und insbesondere für die Jungmannschaft der Alpinisten gestalten. Zu diesen neuen Vorzügen sind auch die zahlreichen instruktiven und künstlerischen Bilder zu zählen, die nunmehr den Text erläutern und seine wertvolle Ergänzung bilden.

So lange Vorrat

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag

So lange Vorrat

# Extra billige Verkaufstage!

Es kommen während dieser Tage sämtliche Reste und Restbestände aller Saisonartikel zu spottbilligen Preisen zum Verkauf, um für die schon täglich eintreffende Herbstware Platz zu gewinnen.

## Ein Restbestand

### Kleiderstoffe

in reinwollenen und halbwollenen Karos, Streifen und einfarbigen Stoffen zu Kleidern, Blusen und Kostüm-Röcken

Serie I	II	III	IV	V
Mtr. 58	85	1.20	1.65	2.10

1 Restbestand

### Waschstoffe

zu Kleidern, Blusen, Schürzen und Knaben-Anzügen

Serie I	II	III	IV
Mtr. 26	48	62	85

Auf sämtliche

## Reste u. Coupons 10%

trotz der billigen Preise oder doppelte Rabattmarken

Ein Restbestand farbige

### Herren-Oberhemden

ohne Rücksicht auf ihren früheren Preis

Serie I	II	III	IV
zum Ausschneiden 1 <sup>85</sup>	2 <sup>90</sup>	3 <sup>75</sup>	4 <sup>90</sup>

Ein Posten

### Damen-Strümpfe

engl. lang, schwarz u. Ringel, 2 Paar 95

Ein Posten

### Korsetten

Serie I	II
in allen Weiten Stück 88	1 <sup>25</sup>

Ein grosser Posten

### Korsettschoner

Serie I	II	III
weit unter Preis 18	28	42

Ein Posten

### Stickerei - Untertaillen

enorm billig Stück 1<sup>25</sup>

Ein Restbestand

### Herren-Strohhüte

Serie I	II
Stück 55	1.10

Auf sämtliche vorgezeichneten und fertigen

### Handarbeiten

während dieser Tage 15% Rabatt

Die Restbestände in Damen-Konfektion, Putz u. Sonnenschirme kommen zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf! 10989

# Hermann Schmoller & Cie.

**Primer** erdietet sich zu Nachhilfe. Unterrichts gegen wöchentliches Honorar. Näh. Hirschg. 85, III. B28456

Staatsbeamter in den 20er J. mit gutem Einkommen, wünscht mit Fräulein in den 20er J., von angenehmem Aussehen und heiterem Gemüt, das Sonntags über freie Zeit verfügt, gnedig B28455

**Heirat** bekannt zu werden. Vermögen nicht Bedingung. Nichtanonyme Offerten unter M. H. postlag. Dursach erb. B28454

**Heirat.** Fräulein, Anfangs 30er, kath., mit guter Bildung, vom Lande, tüchtig im Haushalt, angenehmes Aussehen, Vermögen 7000 Mk., sucht Heirat mit mittl. Beamten in fester Stellung. Witwer ohne Kinder nicht ausgeschl. Offerten unter 100 A. postlag. Lauterburg (Elzab). B28422

**Bücherschrank-Schreibtisch,** Diplomat, neu, eichen, modern, solb, sauber, preisw. zu verkaufen. B28450 Bahnhofsstr. 10, part.

Ein bereits **Bett** ist billig zu noch neues **Bett** verkaufen. B28483 Hauptstr. 2, III.

**Verloren** ein Briefantrag (alte Fassung). Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben auf dem Hauptbureau. B28398, 2, 2

**Angemessene Belohnung** demjenigen, der Auskunft erteilt zur Wiedererlangung des mir am 22. Juli verlorenen Damenrades (Marke „Holland“). Mitteilung an die nächste Polizeistation. Adr. s. erst. u. B28441 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2, 1

**Reitpferd!** truppenkommt, bisher Offizierspferd, über Mandover zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres unter Nr. B28423 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Ein Milchgeschäft** von 50-100 Liter sofort zu kaufen gesucht. B28445 Effenweinstr. 24, 4. Stod, Iff.

**Yost-Schreibmaschine,** sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen 10992 Hauptstr. 20, part.

**Fahrrad** und ein **Regulateur** billig zu verkaufen. B28415, 2, 1 Waldhornstr. 33, III

**Fahrräder,** neue, sowie gebrauchte, sehr billig abzugeben. B28416, 2, 1 Durlacherstr. 59, 3. St.

**Fahrrad,** gut erhalten, zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. B28420, 2, 1 Adnerstr. 19, part.

**Bernhardinerhund,** 1 Jahr alt, für Hofhund geeignet, zu verkaufen. B28434, 2, 1 Scheffelstr. 58, Wirtschaft.

Von Donnerstag den 30. Juli ab

11001

# Saison-Räumungs-Verkauf

Schuhwaren aller Art  
doppelten Rabattmarken oder 10% in bar.

Die Preise sind auf alle Artikel wesentlich herabgesetzt, um vor Eintreffen der Herbstsachen zu räumen. Nur wirklich tadellose Fabrikate kommen zum Verkauf.

**Jos. Bürkle**  
Amalienstrasse 23.  
Man achte auf Firma und Haus-Nr.

**Heute Mittwoch, 8<sup>30</sup> Uhr:**  
**Übungsabend**  
 i. Vereinslokal „Goldene Berke“  
 Jede Novadanlage und Bahnoffizier  
 Sympienoffen und Freunde willkommen.  
 Nationalgeographischer Verein „Blitz“.

**Heute Mittwoch, 8<sup>30</sup> Uhr:**  
**Übungs-Abend**  
 im Nebenzimmer des Gasthauses  
 „zur Rose“ am Kaiserplatz. An-  
 schließend Vereinsabend.  
 Während des Unterrichts kein Wirt-  
 schaftsbetrieb im Unterrichtslokal.  
 9898  
 Der Vorstand.



**Mandoline-Klub Karlsruhe.**  
 (Lokal Palmengarten, Herrenstraße)  
 Heute abend **Probe.**  
 7/9 Uhr:  
 Der Vorstand.

**I. Karlsruher Kynologenklub**  
 unter dem Patronat J. S. S. der Groß-  
 herzogin Luise von Baden.  
 Heute abend  
 9 Uhr  
**Zusammenkunft**  
 in der  
 Sambrunn-  
 halle.  
 Der Vorstand.

**Deutscher Monistenbund**  
 Ortsgruppe Karlsruhe i. Baden.  
 Jeden 2. Donnerstag, begin-  
 nend mit Donnerstag den 30. Juli  
 1908, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, Bes-  
 ammlung u. Aufnahme neuer  
 Mitglieder im Hotel „Zau-  
 hänger“ (Wintergarten), Kar-  
 lsruhe 18). 10987  
 Jedermann willkommen.  
 Der Vorstand.

**Krank-**  
 heiten, selbst veralt., chronische Fälle,  
 wie Magen-, Darm-, Herz-, Lungen-,  
 Frauen-, Nerven- und Geschlechts-  
 Leiden behandelt nach bewährten,  
 arzneil. Verfahren.  
**Carl Müller,**  
 Vertreter der Phys.-diät. Heilweise  
 Adlerstr. 13. Sprechz. 9-11, 2-4,  
 Sonnt. u. 9-12 Uhr,  
 früher Assistent im Sanat. Neuhäusen.



**Kompl. Badeeinrichtung**  
 mit Gasheizung,  
 garantiert gut funktionierend, von  
 Mk. 35.- an  
 empfiehlt 10996,3.1

**J. Bähr, Eisenwaren,**  
 Waldstraße 51.  
**Rabattmarken.**

**Vor Ankauf wird gewarnt.**  
 Gestern morgen kam mein Hund,  
 mit Namen Ami abhanden. Rasch  
 Wolf mit kopierter Karte. Da die  
 Person bemerkt wurde, die ihn an-  
 lockte, so fordere ich denselben auf,  
 mit meinem Hund sofort zuzubringen,  
 anderenfalls Anzeige erstattet wird.  
 Selbes Halsband mit Namen Heu-  
 ria Willwerth. B28438  
 Näheres Durlacherstr. 58, Gde.

**Stadtgarten - Theater**  
 Karlsruhe.  
 Mittwoch den 29. Juli 1908:  
 Zum 10. Male  
**„Ein Walzertraum“**  
 Novität!  
 Operette in 3 Akten v. F. Dör-  
 mann u. L. Jacobson.  
 Musik von Oscar Straus.  
 Anfang 8 Uhr. 10986

Aufnahmen in Edisonwalzen und  
 Grammophonplatten aus 9608  
**„Ein Walzertraum“**  
 sowie sämtlicher am Stadtgarten-  
 Theater gegebener Operetten empfehlen  
 Gebr. Böscherl, Kaiserpassage 10/18

**Vorläufige Anzeige.**  
**Oeffentliche Vorträge**

im Anschluss an das Grossh. Victoria-Pensionat  
 im unteren Saale des Palais Stefanienstrasse Nr. 51  
**Herbst 1908.**  
 Vortragende: Universitätsprofessor Dr. Vossler-Heidelberg,  
 Gymnasialdirektor Dr. Häussner-Karlsruhe,  
 Privatdocent Dr. Sievekking-Karlsruhe.  
 Themat a: Dante's göttliche Komödie.  
 Die bedeutendsten Epochen der englischen Geschichte.  
 Wellen-Schwingungen und Strahlungen, insbesondere  
 die Telegraphie ohne Draht und das Radium.  
 Vortragstage: Mittwoch - Donnerstag - Freitag,  
 Stunde: Vormittags 11-12 Uhr.  
 Beginn: Mitte Oktober, Ende vor Weihnachten.  
 Näheres folgt, 10970,2.1  
 Grossherzogliches Victoria-Pensionat.

**Stadtgarten.**

Mittwoch den 29. Juli, abends 8 Uhr:  
**Militär-Konzert,**  
 der vollständigen Kapelle des  
 1. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20.  
 Leitung: Stabsstrompeter Fritz Köhn.  
 Eintritt: Abonnenten 30 Pfg.,  
 Nichtabonnenten 50 Pfg.,  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
 Programm 19 Pfg.  
 Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.  
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. 10984

**Moninger-Garten.**

Heute Mittwoch den 29. Juli,  
 8 Uhr abends,  
**Militär-Konzert**  
 gegeben von der Kapelle des  
 Feld-Artillerie-Reg. „Grossherzog“  
 Leitung: Königl. Musikdirektor H. Liese.  
 Eintritt a Person 20 Pfg. 10983

**Blinden-Konzert**

Das auf den 30. Juli er. in der „Eintracht“ angekündigte  
 findet wegen noch zu schwacher Beteiligung erst am 6. August,  
 aber bestimmt statt. (B28403) Das Blindentrio.

**Zum Kronenfels.**

Mittwoch den 29. Juli 1908, abends 8 Uhr:  
 Grosse humoristische Konzert-Soiree der Gesellschaft  
 Damen. **Amicitia aus Mannheim.** Herren.  
 Brillantes Programm! Eintritt frei! B28424  
 Es ladet höf. ein Vogel, Restaurat., Grobe, Konzertdirektor.

**Hotel Karlsburg, Durlach.**

Heute Mittwoch abend 8 Uhr:  
**Garten-Konzert,**  
 verbunden mit Italienscher Nacht. 10985

**Bergnügungsfahrt von Karlsruhe-  
 Hafen nach Speyer—Mannheim.**

Sonntag den 2. August, präzis 7 Uhr 45 Min. morgens,  
 findet mit dem erstklassigen Salondampfer „Mannheimia“, welcher  
 vor Kurzem die Mitglieder der Ständekammern an Bord hatte, eine Ber-  
 nügungsfahrt nach Speyer—Mannheim statt.  
 Fahrpreis nach Speyer inklusive Fahrkartensteuer Mark 1.05  
 „Mannheim“ „1.55  
 Kinder die Hälfte.  
 Da gute Schiffsrichtungen vorhanden, findet die Fahrt bei jeder  
 Bitterung statt. Kartenabgabe bei Albert Heibel, Karlsruhe-Rhein-  
 hafen, Telefon 445, oder am Dampfer. 10886,3.2

**Von der Reise zurückgekehrt!**

**Dr. med. Schwidop**  
 Arzt für Nasen-, Rachen-, Ohrenkrankheiten u. Sprachstörungen.  
 Kaiserstrasse 164. Fernsprecher 1889.

**Der Massenverkauf**  
 in der ersten Karlsruher Partie-Warenhalle,  
 Waldstraße 14,  
 findet vom 29. Juli bis 2. August statt.

Alle Sorten Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder, diverse  
 Qualitäten in Holentzger, Fristotagen, Strümpfen zc.  
 Ferner große Auswahl in allen Sorten Schmucksachen.  
 Zur gefälligen Besichtigung ladet höflichst ein B28476  
**M. Ordinanz, Waldstraße 14.**

**Emailherd Damenrad Mk. 35,**  
 ist im Auftrag billig zu verkaufen. gut erb. (Brennabor), zu verkaufen.  
 B28468 Kaiserstr. 17, 9/18, II. r. B28478 Leisingstr. 33, Hof, prt.

**Steinlieferung zum Rheinbau.**

Die Gr. Rheinbauinspektion  
 Karlsruhe verdingt die Lieferung  
 von 6750 cbm Werbaudeinen,  
 u. zwar 2710 cbm I. Klasse (Plaster-  
 steine) und 4040 cbm II. Klasse (Deck-  
 ungssteine) für den Rheinbau auf der  
 Strecke von Greftern bis Gerners-  
 heim für das Baujahr vom 1. Juli  
 1908 bis 30. Juni 1909 in 32 Los-  
 abteilungen in öffentlichem Wett-  
 bewerb.  
 Die Lieferungsbedingungen liegen  
 hier und bei den Dammeistern in  
 Greftern, Mittersdorf und Maxau  
 zur Einsicht auf.  
 Angebote sind schriftlich, unter Be-  
 zügung der von hier zu beziehenden  
 Vorbrude, verschlossen, postfrei und  
 mit der Aufschrift „Steinlieferung“  
 versehen bis Samstag den 8. Aug-  
 ust 1908, vormittags 10 Uhr,  
 auf dem Geschäftszimmer der Inspek-  
 tion - Stefanienstrasse 71 - ein-  
 zureichen. 10983,3.1  
 Für die Bewerbung und Verding-  
 ung sind die Bestimmungen der Ver-  
 ordnung des Gr. Ministeriums der  
 Finanzen vom 8. Januar 1907 (Ges-  
 und Verordnungsblatt Nr. III vom  
 22. Januar 1907) maßgebend.  
 Die Aufschlagssfrist beträgt 4 Wochen.  
 Karlsruhe, den 25. Juli 1908.

**Offene Arztstelle.**

Die Arztstelle Herrschried, Be-  
 zirksamt Sickingen, mit 8 Filial-  
 orten und einer Gesamtbevölkerung von  
 2512, soll sofort besetzt werden.  
 Das Stum beträgt 2300 Mk. und  
 das Honorar der Distriktsantenne ca.  
 700 Mk. jährlich. 6665a  
 Bewerber wollen sich innerhalb  
 14 Tagen unter Vorlage der er-  
 forderlichen Ausweise melden.  
 Nähere Auskunft erteilt der Ge-  
 meinderat Herrschried, sowie das  
 Größ. Bezirksamt Sickingen.  
 Herrschried, 23. Juli 1908.  
 Bürgermeisteramt.

**Versteigerung.**

Die Großherzogl. Marstall-  
 verwaltung versteigert am  
 Dienstag den 4. August d. J.,  
 nachmittags 2 Uhr,  
 zu Karlsruhe in der Wagenrenn-  
 6 Paar Geschirre, 2 Einpänner-  
 Geschirre, 7 Herren-Sättel, 1  
 Damen-Sattel, Stangen, Tren-  
 sen, Jäger, Kammere, Stränge,  
 Geschirrschellen, Stills u. Mil-  
 litar-Jaummage, Zügel- und Mil-  
 litar-Teile und Unterlegenden,  
 Felle, Baden- und Stallbeden,  
 Koffer, Modische, eine eiserne  
 Egge u. f. w., sowie verschiedene  
 ausgelegene Strohstücke: Mä-  
 tel, rote Binde, Antehosen, Leder-  
 hosen, Stiefel, Hüte u. f. w.  
 Die Gegenstände können von 1/2  
 Uhr ab besichtigt werden. 10915,2.1

**Abichlag!**

Ia.  
**Salatöl**  
 Liter von 80 Pfg. an  
 4.1 empfehlen 10763

**Pfannkuch & Co**

G. m. b. H.  
 Telefon 460.  
 in den bekannten  
 Verkaufsstellen.

**Umzugshalber**

neue Möbel spottbillig: eleg. Buffet  
 145 Mk., Bertso 88 Mk., Divan, gut  
 gearbeitet, 88 Mk., Nähtischen 16 Mk.,  
 groß. Trumeau 25 Mk., Tischbeinwan  
 45 Mk., eleg. pol. Chiffonier 55 Mk.,  
 Patentstühle Stuhl 2.80 Mk., Sand-  
 tuchhalter 2.50 Mk., Salontisch, pol.,  
 16 Mk., eich. Korridorhänder 18 Mk.,  
 große Ausziehtische, Bilder, Pfeiler-  
 spiegel, Teppiche, fowol. Einrichtungen,  
 alles ganz neu, spottbillig. B28476  
 Douglasstraße 30, part.

**Ottomane**

oder Aufbettel, neu, mit Koffhaar u.  
 schwer. Moquettebezug verkauft für  
 nur 45 Mark. B28284,2.2  
 Fabz. Köhler, Schützenstr. 53, 11.

**Sehr schöner Lajchen-Diwan,**

grün, wird  
 ausnahmsweise billig abgegeben.  
 B28462 Leisingstr. 33, Hof, part.  
 Kinderwagen, gut erhalten, ist  
 billig abzugeben.  
 B28457 Sadnerstr. 19, IV, r.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Heute nachmittag 3 Uhr ging unsere  
 verehrte Freundin  
**Frau Professor**  
**Anna Goldammer Wwe.**  
 nach schwerem Leiden in ein besseres  
 Jenseits ein. 11007  
 Karlsruhe, den 28. Juli 1908.  
 Im Auftrag der Hinterbliebenen:  
**August Meinzer, Reallehrer.**  
 Die Beerdigung findet statt: Donner-  
 tag nachmittag 6<sup>1/2</sup> Uhr.  
 Trauerhaus: Z. Zt. Lessingstr. 2, III.

**Herm. Römer Nachf.**

Sterbewäsche und Kranzfabrik 11004  
**Karlsruhe, Waldstrasse 52.**  
 Spezialität: Blatt-, Palm-, Perl- und Blechkränze. 15.1  
 Grosses Lager in Sargverzierungen für Schreiner und Sargmagazine.

**Trauerhüte**

Rund, Capott, Toque, Schleier, Hut u. Armflor  
 empfiehlt 10958  
**Eckert-Kramer,**  
 Karl-Friedrichstrasse 22.

**Doppelte Rabattmarken oder**

**bar 10% bar**  
 wegen vorgerückter Saison auf  
**Eisschränke,**  
**Fliegenschränke,**  
**Fruchtpressen,**  
**Messingpfannen,**  
**Gasapparate,**  
**Gastische.** 10994,2.1

**J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51.**

**Wirtschaft zu verpachten.**

Eine größere Wirtschaft mit Saal ist  
 umständehalber sofort an tüchtige kautionsfähige  
 Wirtheleute zu verpachten.  
 Gest. Offerten unter Nr. 10955 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ umgehend erbeten. 2.2

**Existenz.**

Gut eingerichteter Holzbearbeitungsbetrieb (Wasserkratt,  
 Nähe Karlsruhe) ist zu verpachten oder die masch. Anlage zu  
 verkaufen. Gute Gelegenheit zur Selbstständigkeit für Herren,  
 die über etwas Kapital verfügen und in der Lage sind, lehnende Artikel  
 der Holzbranche herstellen zu können. Auch geeignet zur Verlegung  
 und Vergrößerung einer schon bestehenden Fabrikation, da billige  
 Kraft und Abzug, sowie Platz genügend vorhanden. Eventl. würde  
 Bestiger sich auch beteiligen.  
 Offerten unter Nr. 6677a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Packpapier!**

**Vertreter**  
 für Karlsruhe und Umgebung von einer absolut leistungsfähigen  
 und ersten Papiergross-  
 handlung = gesucht = mit hoher Provision!  
 Unter Umständen wird entsprechend grösseres Lager am Platze er-  
 richtet. Nur Herren, welche mit der Branche vertraut und gute  
 Erfolge nachweisen können, belieben ausführliche Offerte unter Chiffre  
 J. 2800 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe zu richten.

**2 Lajchendiwane**

neu, zu 50 u. 55 Mk., werden abge-  
 geben. B28461,2.1  
 Gartenstr. 8a, 9/18, 2. Et., rechts.

**Wer**

liefert regelmäßig  
**frandesamtlich Adressenmaterial?**  
 Offerten mit Preis Postfach 633  
 6655a,2.2  
**30 Spazierstöcke**  
 darunter sehr teure Sachen, zu-  
 für Mk. 12.- sind zu verkaufen.  
 B28472 Leisingstr. 33, Hof, p.

Schluss unseres Sommer-Handschuhe-Räumungs-Verkaufes

Samstag den 1. August. Auf unsere im Preise sehr ermässigten Sommer-Handschuhe gewähren wir noch diese Woche doppelte Rabattmarken od. 10 Prozent

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten Kaiserstrasse 199.

Extra-Angebot für die Reise.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 31. Juli 1908, mittags 1 Uhr. werde ich in Karlsruhe-Deiertheim...

Tüchtige Weißnäherin, welche auch Blusen und Kinderkleider anfertigt...

Tüchtige Weißnäherin für Herrenhemden, Damendäsche...

Sippenarbeit für größeren Neubau sofort zu vergeben.

sehr guten Reitpferdes gegen hohe Provision.

Baden-Baden. Hübsche, kleine Villa ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Gelegenheitskauf. Eine Partie große, abgepaßte Vorkänge...

Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb, bereits neu zu 35 Mk. unter Garantie zu verkaufen.

Grauer Militärmantel, mittlere Statur, billig abzugeben.

Gierne Bettstatt mit Matratze, sowie 6-8 Bld. neue Gänsefedern billig zu verkaufen.

gebrauchtes West wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Eine gute Kissen verkaufen, ebenso eine Bettstelle.

Ein Pferd für leichtes Fahrwerk wird billig abgegeben.

Stellen finden. 14 Verkäuferinnen all. Br., Empfangsdame, Filialleiterin...

Fräulein aus achtbarer Familie, mit schöner Handschrift, für seines Herrenmodengeschäft als Verkäuferin...

Verkäuferin per 15. oder 1. Septbr. gesucht.

Buchhalter und Korrespondent, versierter Stenograph u. Maschinen-schreiber...

Hotel-Zimmermädchen wird zum sofortigen Eintritt oder 1. August gesucht.

Hotel Karpfen. Küchenmädchen oder alleinstehende Frau sofort oder 12. August gesucht.

Mädchen, braves, williges, zu kleiner Familie (2 Personen), auf sofort od. 1. Aug. gesucht.

Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. August gesucht.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Korrespondent.

Junger Mann, im Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Dienstzeugnisses...

Vertreter zum Betrieb ihrer neuen vorzähl. Eisenpräparate...

Bis 10 Mark täglicher Verdienst durch häusliche schriftliche Tätigkeit...

Lehrling kann eintreten in die Braunsche Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58.

Suche für mein Med.-Drogen-Geschäft einen jungen, gebildeten Mann...

Lehrling. Die Vielseitigkeit meines Geschäftes bietet Gewähr für tüchtige Ausbildung.

Lehrling für das kaufmännische Bureau eines größeren Fabrikgeschäftes in Durlach...

Lehrling mit guter Schulbildung und guter Handschrift gesucht.

Lehrling. Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser Bureau bei sofortiger Vergütung einen...

Lehrling aus guter Familie. Persönliche Offerten erbeten an...

Lehrling. Automobilt-Zentrale, Amalienstraße 68.

Ein Kellnerlehrling sowie ein Kochlehrling werden zum baldigen Eintritt gesucht.

Hotel gold. Karpfen.

Fräulein aus achtbarer Familie, mit schöner Handschrift, für seines Herrenmodengeschäft als Verkäuferin...

Verkäuferin per 15. oder 1. Septbr. gesucht.

Buchhalter und Korrespondent, versierter Stenograph u. Maschinen-schreiber...

Hotel-Zimmermädchen wird zum sofortigen Eintritt oder 1. August gesucht.

Hotel Karpfen. Küchenmädchen oder alleinstehende Frau sofort oder 12. August gesucht.

Mädchen, braves, williges, zu kleiner Familie (2 Personen), auf sofort od. 1. Aug. gesucht.

Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. August gesucht.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Verkäuferin

bauernde und angenehme Stellung. Offerten oder Vorstellung erbetet.

Schuhmacher gesucht für Sohlen u. Felle auf d. Hause J. Knoblauch, Schuhmacher, Zähringerstraße 61.

Bernidler und Schleifer bei gutem Lohn.

Bursche mit guter Schulbildung als Laborant gegen Vergütung gesucht.

Kindergärtnerin, muß geb. nicht zu jung, für 6 Kinder gesucht.

Z. Nach Neustadt (Schweiz) wird zu kleiner best. Familie braves tücht. Zimmermädchen per 1. Septbr. gesucht.

Hotel-Zimmermädchen wird zum sofortigen Eintritt oder 1. August gesucht.

Hotel Karpfen. Küchenmädchen oder alleinstehende Frau sofort oder 12. August gesucht.

Mädchen, braves, williges, zu kleiner Familie (2 Personen), auf sofort od. 1. Aug. gesucht.

Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. August gesucht.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Butgebende Wirtschaft

10515 in Quielungen 4.4 an tüchtige, kautionsfähige Wirtschaftler...

Fabrik-Räumlichkeiten mit großem Garten und Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen.

Girischstraße 83. Schöne Räume für Fabrikation, Lager, Werkstätte zu vermieten.

Laden zu vermieten. Wabstr. 38, in bester Geschäftslage...

Girischstraße 52 zu vermieten: Die Hochparterrewohnung von 6 Zimmern u. Dienstmädchen...

Barckstraße 3 große, geräumige 5 Zimmer-Wohnung mit Diele, Bad u. c.

3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen schön, der Neuzeit entsprechend eingerichtet...

Adlerstraße 26, parterre, ist die sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer...

Kaiserstr. 168, Seitend., freundl. Wohnung m. Zubeh. an ruh. Fam. per 1. Okt. zu vermieten.

Ullrichstraße 5 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Manufaktur auf 1. Oktober zu vermieten.

Ullrichstraße 35, III, schöne Wohnung von 6 Zimmern, Alkoven, Bad, 2 Manf., Küche, 2 Kellern, ev. nur 5 Zimmern...

Ullrichstraße 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, Kammer, auf 1. Oktober oder später zu vermieten.

Amalienstr. 9, Selbst., fchl. neu hergerichtete 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. sofort od. später zu vermieten.

Durlacher Allee 43 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und sonstigem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Friedenstraße 7, Seitend., part., ist ein großes Zimmer mit Küche und Keller, in ruh. Hause, sof. od. später, billig zu vermieten.

Gutenbergsplatz 5 im 5. Stock ist eine Mansardenwohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

Girischstraße 52 ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, Glasveranda, Mädchenkammer, Bad, Kellern u. c.

Kaiserstr. 36a ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. sonstig. Zubeh. per 1. Oktober billig zu vermieten.

Kapellenstraße 32 ist eine Mansardenwohnung mit Gas und Wasserleitung sofort oder später zu verm. zu erf. im Laden.

Zu vermieten. Das altrenommierte Restaurant Café Seyfried in Karlsruhe ist auf 1. Oktober d. 38. neu zu vermieten.

Kaufmannschaftliche Brauerei, vorm. Gebr. v. Seidenbach, Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Kaufmannschaftliche Brauerei, vorm. Gebr. v. Seidenbach, Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Kaufmannschaftliche Brauerei, vorm. Gebr. v. Seidenbach, Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Kaufmannschaftliche Brauerei, vorm. Gebr. v. Seidenbach, Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Monatsfrau

geht für vorrätig. B28439

Durchaus tüchtige Weißnäherinnen für feine Damenwäsche werden bei hoher Bezahlung u. dauernd. Beschäftigung gesucht.

Geschwister Baer, Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft Kaiserstraße 149, I.

Modistin gesucht auf Jahresstellung per 1. oder 15. August.

Modes. Lehrling für Damen- u. Herren-Modestoffe...

Junge Mädchen, welche das Friseur- u. Friseur-Geschäft erlernen wollen...

Stellen suchen. Buchhalter und Korrespondent...

Junger Mann, in allen kaufmännischen Arbeiten bestens bewandert...

Hotel-Zimmermädchen wird zum sofortigen Eintritt oder 1. August gesucht.

Hotel Karpfen. Küchenmädchen oder alleinstehende Frau sofort oder 12. August gesucht.

Mädchen, braves, williges, zu kleiner Familie (2 Personen), auf sofort od. 1. Aug. gesucht.

Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. August gesucht.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Wid. M. B. sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein auf 15. August.

Karlsruhe 93

2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Karlsruhe 94 ist im 2. Stock eine schöne 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. sofort oder später zu vermieten.

Karlsruhe 15 ist eine schöne Einzimmerwohnung auf sof. od. später zu vermieten.

Karlsruhe 190 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und Veranda auf 1. Oktober zu vermieten.

Karlsruhe 9 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 geräumig. Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 3 Keller, Anteil an der Waschküche...

Karlsruhe 10 sind im 2. u. 4. St. 2 Wohnungen v. je 4 Zimmern mit Zubeh. teils sof. teils spät zu verm. im Laden.

Karlsruhe 10 ist im 5. Stock eine ruhige Leute der 1. September oder später billig zu vermieten.

Karlsruhe 62 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an Kl. Familie auf 1. Okt. zu verm. zu erfagen part.

Karlsruhe 35 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. an kleine Familie zu vermieten.

Karlsruhe 10 ist ein unmöbl. Zimmer mit Kochofen u. Keller an eine ordentliche Person sofort oder später zu vermieten.

Karlsruhe 33 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu verm. im Laden dafelbst.

Karlsruhe 26, IV., ist eine schöne 2-Zimmerwohnung, Küche (Kochgas), Keller, Zubeh. auf 1. Oktob. an ruhige Familie zu vermieten.

Karlsruhe 8, St., im neuerbauten Hause, ist auf 1. Okt. eine schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten.

Zwei sehr schöne u. gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer sind auf 1. August oder später an bessere Herrn zu vermieten.

Zähringerstr. 15, III. (Mittelst.) gut möbl. Zimmer mit 2 groß. Fenstern, geeignet auch für 2 Herren, mit oder ohne Pension per sofort oder später zu verm.

Dafelbst können noch einige Herren an ihr. gut. Mittags- u. Abendmahl teilnehmen. Preis Mk. 1.25 pro Tag.

Karlsruhe 10, 3 Tr. hoch, vis-a-vis dem Bahnhof, sind 2 sehr schön möbl. Zimmer zu verm.

Eisenheimerstraße 9, 2. Stock, Eingang Stephanienstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Penf. an einen sol. Herrn zu vermieten.

Endwig-Wilhelmstr. 11, 5. St., ist gut möbl. Zimmer an sol. Herrn od. Fräulein zu verm.

Maienstraße 9, part., rechts, sind 2 gut möbl. Zimmer, einzeln od. zusammen, mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

Steinstr. 20, Seitd., 1. St., 1 Tr. links, ist eine möbl. Mansardenzimmer sofort oder später zu vermieten.

Melanderstr. 14, Ebd., 2. St., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang für 8 Mk. per Monat zu vermieten.

Wilhelmstraße 36, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer bei ruhigen Eheleuten sogleich od. spät zu vermieten.

Zähringerstr. 35a, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. August an Herrn oder bessere Dame zu vermieten.

Miet-Gesuche

Geräumige 3 Zimmer-Wohnung auf 1. September gesucht.

2 geräumige Zimmer Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu mieten gesucht.

Für die Zeit vom 2. bis 28. August wird ein möbl. Zimmer gesucht.



Donnerstag den 30. Juli

Freitag den 31. Juli

Samstag den 1. August

# 10% zur Ferien-Reise 10%

gewähren wir auf untenstehende Artikel

Reise-Taschen  
Reise-Koffer  
Reise-Körbe  
Reise-Decken  
Reise-Hutkartons  
Reise-Plaids  
Reise-Schuhe  
Reise-Mützen  
Reise-Stöcke  
Reise-Lektüre  
Reise-Hüte  
Reise-Schlüzer

Strand-Schuhe  
Touristen-Hemden  
Rucksäcke  
Luftkissen  
Touristen-Socken  
Büsten-Halter  
Hüften-Halter  
Hygien. Binden  
Korsettschoner  
Reform-Socken  
Damen-Strümpfe  
Ringel-Socken

# 10

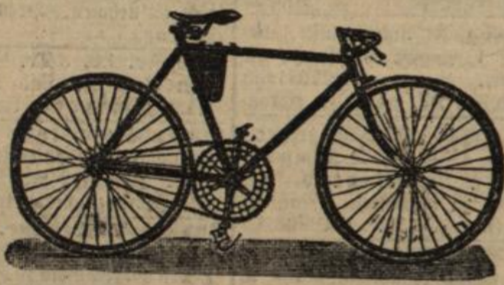
Prozent

Auto-Mützen  
Lawn-Tennis-Hüte  
Brustbeutel  
Feldflaschen  
Trinkbecher  
Hängematten  
Schwammbeutel  
Seifen-Dosen  
Brenn-Apparate  
Brenn-Scheren  
Kämme  
Toilette-Garnituren

Reise- u. Staub-Mäntel  
Reise-Handschuhe  
Reise-Andenken  
Reise-Kocher  
Rasier-Apparate  
Rasier-Garnituren  
Reise-Flasche Cognac  
Reise-Flasche Sherry-Brandy  
Reise-Flasche Alpenkräuter-Likör  
Zitronen  
Zitronenpressen

# Geschwister Knopf.

## Glückstern - Fahrräder



in bekannter nur prima Qualität zu billigsten Preisen.  
**Adlerstrasse 8.**  
Kataloge gratis.

Lieferung franko.

### Möbellager

der **Vereinigten Schreinermeister**  
e. G. m. u. H.  
Amalienstr. 31 Karlsruhe Gegr. 1883.

**3-stöck. Ausstellungsgebäude**  
enthaltend über **60 Musterzimmer**, wie:  
**Schlafzimmer Wohnzimmer**  
**Speisezimmer Salons**  
**Herrenzimmer Küchen**

in hervorragenden Qualitäten  
von den **billigsten** Preislagen an.  
Bedienung von Fachleuten. Ständige Zeichner.  
**Eigene Werkstätten für Innen-Dekoration.**  
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Bekannt billiges Einrichtungshaus.

**Geld-Darlehen**, ev. ohne Bürgen,  
ratenw. Rückz., von Selbigs-  
**Hogstmann, Dortmund,**  
a. Guttenbergstr. 59, Hindurto.

**Ein noch neues Fahrrad**  
ist umständehalber billig zu verkaufen.  
B28429.2.1 **Morgensr. 51, III, u.**



**Kranken-Fahrstühle,**  
neue Modelle 1908  
5-6 Kilo leichter als früher,  
sehr solid und elegant,  
empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Jörg**  
Karlsruhe, Kaiserplatz.  
Telephon 2241.  
Reparaturen, Gummierfah-  
schnell und billig. 10,2

**Prof. Gärtner'sche**  
**Säuglingsmilch**  
anerkanntester hester Ersatz  
der Muttermilch,  
**Schleimmilch**  
vorzögl. Mittel bei Darmströ-  
mungen der Kinder,  
sterilisierte u. pasteurisierte  
12.12 Vollmilch, 7404  
**Edelmilch,**  
Diabetikermilch, Gefir,  
**Türk. Jog hurt**  
vorzögl. Stärkungsmittel für  
Kranke, Blutarmer und Meton-  
valeszenten,  
**Trockenpultermilch** v. geimpften  
Tieren,  
Kaffeesahne, Schlagsahne etc.  
liefert die  
**Erste Karlsruher**  
**Milchsterilisieranstalt**  
von **Dr. C. Sandel**  
Leopoldstr. 20. Fernspr. 632  
Verband nach auswärts auf  
unbegrenzte Entfernungen.  
Ferner em- **destilliertes Wasser**  
pfecht dieselbe  
unter Garantie der Reinheit, für  
photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

**Fahrräder** von 25 Mk. an, 2 Ring-  
schiff-Nähmaschinen,  
Singer, zu verkaufen. B28428.2.1  
Karlsruhe 26, Gth., part.

### Kernseife

garantiert rein

In. weiße, 2 St. 24 S.

In. gelbe, 2 St. 23 S.

**Pfannkuchseife**

nur mit Firmenpressung,

weiße, garantiert voll-

wichtig geschneitten

Pfund 26 S.

**la. Schmierseife**

gelbe, Pfund 16 S.

weiße, Pfund 18 S.

**Reis-Stärke**

Pfund 30 S.

**Bleichsoda**

1/2 Pfd. Paket 8 S.

**Buksteine**

englische, Stück 15 S.

**Schmirgel**, grob, mittel

und fein

Bogen 4 S.

10762 empfehlen 3.3

**Pfannkuch & Co**

G. m. b. H.

Telephon 460

in den bekannten Verkaufsstellen.

**Parfettböden**

Reinigen und Wischen

übernimmt jederzeit 5722

**F. W. Miethe,**

L. Karlsru. Reinigungs-Institut,

Adlerstr. 9. Telephon 2570.

Für die Dreifachperiode empfehlen wir

gebrauchte **Motoren**

und 10408.5.4

**Benzin-Lokomobilen**

in allen Größen

mietweise oder käuflich ab

unserer Werkstätte in Karlsruhe.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**

Zweigniederlassung Karlsruhe,  
**Kaiserstrasse 168.**

**Neue Grünkern**

in prachtvoller Ware

empfiehlt 10704

**N. J. Homburger**

Kronenstrasse 50.  
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

**Privat- u. Bankdarlehen**

durch direkten Verkehr mit den Dar-  
lehensgebern vermittelt an solvente  
Personen jeden Standes gegen Lebens-  
versicherungs-Abchluss der unterz.  
Generalagent **W. Hundt, Karlsru-**  
**ruhe, Kapellenstr. 60, Rückz.**

### Thalysia-Reform-Bekleidung

Allein-Verretung und Musterlager bei:

**Frau Hellmut Eichrodt**  
**Klauprechtstr. 13, IV.**  
Sprechstunden an Wochentag,  
von 10-12 und 2-6 Uhr.

### Secht-Unterricht.

Während der ganzen Ferien wird  
auf dem abad. Fechtboden **Kudols-**  
**straße 10 Sechtunterricht** erteilt  
in allen Waffen. 10766\*

Anmeldungen hierzu von 8-11 Uhr  
vormittags auf dem Fechtboden von  
**K. Reinmuth,**  
abad. Fechtmeister.

### Weisse Hemdentuche

beste Fabrikate  
besonders preiswert  
10,9 bei 8602

**J. Schneyer,**  
Werderplatz.

### Hypothek-Gesuch.

Ablösung II., 12.000 Mk., gegen  
prima Sicherheit, auf 1. Oktober.  
Offerten unter Nr. B28421 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**450 Mark**  
gegen pünktliche monatl. od. viertel-  
jährliche Rückzahlung mit 10% Zins  
gekauft. Lffrien unter Nr. B28391 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**3000 Mark**  
gute II. Hypothek, innerhalb 70%,  
der Schätzung hierher gekauft. 2.1  
Angebote befördert die Expedition  
der „Bad. Presse“ unter Nr. 10990.

**Große Vogelheide zu verkaufen.**  
B28427 **Ablösung Nr. 10, IV.**